

imaging+foto ¹¹ 2016 contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de



Die Nikon Umsatzoffensive



Große Kampagne und großes Winter-Cashback

I AM A WINTER WONDER

Eröffnen Sie sich mit den Nikon CASHBACK-Angeboten eine Welt von höchster Qualität.

Photograf: Veronik Munnar
www.veronikmunnar.com



At the heart of the image



photokina mit über 190.000 Besuchern Die verjüngte Messe

Der Anteil der Besucher unter 30 Jahre stieg um rund ein Fünftel an. Die Zahl der Fachbesucher blieb stabil. 983 Aussteller zeigten unter dem Titel „Imaging Unlimited“ ihre Produkte und Dienstleistungen. S. 8

Die neue Olympus OM-D E-M1 Mark II Tempo zum Mitnehmen

Mit dem neuen Spitzenmodell OM-D E-M1 Mark II bringt Olympus sein Systemkamera-Konzept, professionelle Leistungsmerkmale in einem besonders kompakten Gehäuse unterzubringen, auf ein neues Niveau. S. 14

Ringfoto Umsatz steigt auch in diesem Jahr Wieder Grund zum Feiern

Nach den deutlichen Wachstumsraten in 2015 entwickelt sich Ringfoto auch 2016 positiv. Mit einer Webmarketing-Offensive und neuem Ladenbau-Konzept investiert die Kooperation in den Marktauftritt ihrer Mitglieder. S. 40

Jetzt Termin vormerken!

1. – 2. März 2017, Congress-Centrum Nord, Koelnmesse

BUSINESS FORUM IMAGING

COLOGNE

Trends · Innovations · Networking

presented by **photokina**
IMAGING UNLIMITED

„Moving beyond the limits“

Was man auf der photokina lernen konnte

Unser Freund, das Smartphone

Die photokina 2016 hat deutlich gezeigt, dass sich immer mehr junge Leute, man könnte auch sagen die Generation Smartphone, für das Fotografieren und Filmen interessieren. Der Gedanke, sie seien durch ihre Smartphones auf den Geschmack gekommen, ist alles andere als abwegig. Trotzdem werden die mobilen Alleskönner immer noch als Gefahr für die Fotobranche dargestellt. Das muss aufhören.



Thomas Blömer, Verleger

In unzähligen Berichten rund um die photokina stand am Anfang die Aussage, die Imagingbranche treffe sich zu ihrer weltweiten Leitmesse in einer schwierigen Situation, da der Kamera-Markt wegen der Smartphones nahezu zusammengebrochen wäre. Und dann wurde hinzu gefügt, jetzt sollten Fotokopter, Actioncams und ähnliche Gadgets die Branche aus der Krise zu ziehen. Die Ursache dieses Kommunikationsdebakels war

wohl eine dpa Meldung mit genau diesem Tenor. Das ist deshalb besonders ärgerlich, weil solche Aussagen die tatsächliche Situation auf dem Fotomarkt verzerrt darstellen. Natürlich werden weniger Kameras verkauft als noch vor ein paar Jahren, und ebenso natürlich machen Smartphones mit guten Fotofunktionen preiswerte Kompaktkameras überflüssig. Gleichzeitig sind dieselben Smartphones die Ursache dafür, dass viel mehr Menschen als früher ihre Bilder drucken lassen und sich für hochwertige Fotografie und gute Bilder interessieren. Die Population aktiver Spiegelreflex-, System- und Premium-Kompaktkameras dürfte so groß sein wie nie zuvor. Allen Vorhersagen von Analysten zum Trotz wächst darum die Nachfrage nach Fotobüchern, Wanddekorationen und anderen hochpreisigen Bildprodukten unbeirrt weiter. Es gibt also keinen Grund dafür, dass die Branche häufig ihr Schicksal beklagt, anstatt die Begeisterung von Millionen Menschen als Chance zu begreifen, ihnen die passenden Angebote zu machen.

Dafür braucht man die richtige Kommunikation. Stellen wir uns einmal vor, jemand hätte die dpa vor der photokina mit einer positiven Aussage gefüttert. Sie hätte lauten können: „Im dynamischen Umfeld eines weltweit wachsenden Imaging-Marktes trifft sich die Branche zu ihrer globalen Leitmesse in Köln. Es wird so viel fotografiert und gefilmt wie nie zuvor. Immer mehr Menschen begeistern sich für hochwertige Kamera-Ausrüstungen, und mit Fotokoptern, Actioncams und Panorama-Kameras kann man heute sogar dort fotografieren, wo das früher gar nicht möglich war.“ Das hätte der Medienresonanz auf der photokina eine ganz andere, nämlich eine konstruktive Perspektive gegeben.

Was lernen wir daraus – alle miteinander? Schluss mit dem Trauern um eine Vergangenheit, die so golden gar nicht war. Lassen wir uns gemeinsam mit den Kunden begeistern für tolle Kameras, für innovative Aufnahmegeräte und für fantastische Bilder und Videos. Und fangen wir am besten sofort damit an – dann wird es auch etwas mit dem Weihnachtsgeschäft.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

TV-Kampagne und Winter-Cashback
Die Nikon Umsatzoffensive 32

Editorial

Was man auf der photokina lernen konnte
Unser Freund, das Smartphone. 3

Wichtiges aus foto-contact.de. 6

Internationale Messen und Kongresse

photokina mit über 190.000 Besuchern
Die verjüngte Messe 8
Die Futurezone auf der photokina
Marktplatz für Ideen. 12

Interviews

Interview mit Haruo Ogawa, Chief Technology und
R&D Officer der Olympus Corporation. 15
Interview mit Stephan Madl
Consutec Geschäftsführer 20

Neuheiten

Micro Four-Thirds Systemkamera aus China
Die YI M1 11
Die neue Olympus OM-D E-M1 Mark II
Tempo zum Mitnehmen. 14

photokina mit über 190.000 Besuchern Die verjüngte Messe



Die photokina 2016 hat mit 191.000 Besuchern (2014: 185.000) mehr Besucher verzeichnet als vor zwei Jahren. Dabei nahm der

Anteil junger Konsumenten deutlich zu: Der Anteil der Besucher unter 30 Jahre stieg um rund ein Fünftel an. Rund 40 Prozent der Privatbesucher gab an, 2016 zum ersten Mal auf der photokina zu sein. Die Zahl der Fachbesucher blieb stabil. 983 Aussteller (2014: 1.074) aus 42 Ländern zeigten unter dem Titel „Imaging Unlimited“ ihre Produkte und Dienstleistungen. **Seite 8**

INTERNATIONALE MESSEN

TV-Kampagne und Winter-Cashback

Die Nikon Umsatzoffensive

Mit umfangreichen Werbe- und Promotion-Maßnahmen rückt Nikon die Spiegelreflexfotografie zu Weihnachten in den Blickpunkt der Konsumenten. Dabei richtet sich das Unternehmen auch gezielt an junge Zielgruppen und lässt erstmals Emojis für die neue Nikon D3400 sprechen. Zusätzlich gibt es für viele Produkte eine Cashback-Aktion. **Seite 32**



ZUM TITELBILD

Die neue Olympus OM-D E-M1 Mark II

Tempo zum Mitnehmen

Mit dem neuen Spitzenmodell OM-D E-M1 Mark II bringt Olympus sein Systemkamera-Konzept, professionelle Leistungsmerkmale in einem besonders kompakten



Gehäuse unterzubringen, auf ein neues Niveau. Die Kamera ist sehr schnell, nimmt 4K/Cinema 4K Videos auf und kann dank ihrer staub- und spritzwassergeschützten, frostsicheren Bauweise praktisch überall dabei sein. Dass Olympus mit diesem Produkt auch Profis adressiert, zeigt sich am neuen Pro Service Programm, das parallel mit der neuen OM-D vorgestellt wurde. **Seite 14**

Yuneec: Impulse für's Weihnachtsgeschäft

Fotokopter für jedermann



Mit dem Breeze hat Yuneec auf der photokina einen besonders kompakten Quadrocopter vorgestellt, der mit seiner kinderleichten Handhabung, dem günstigen Preis und narrensicherer Sicherheitsausrüstung bestens als Einstiegsgerät geeignet ist – und zwar nicht nur für Kunden, sondern auch für Fotohändler, denen das Wachstumssegment Fotokopter bisher zu aufwendig erschien. **Seite 19**

Die Fujifilm Neuheiten auf der photokina Für großartige Bilder



Nicht nur mit den beeindruckenden Fotoausstellungen auf dem großzügigen Stand unterstrich Fujifilm auf der photokina sein Bekenntnis zu großartigen Bildern. Auch bei den Neuheiten ging es vor allem darum, die Qualitätsspitze weiter nach oben zu bringen. Gelingen soll das mit dem neuen professionellen Mittelformat-System GFX und dem edlen Fujicolor Crystal Archive Professional Velvet Fotopapier. **Seite 22**

NEUHEITEN

Leica mit Sofortbildkamera auf der photokina



instax mit rotem Punkt

Mit der Sofort stellte die Leica Camera AG auf der photokina ihre erste Sofortbildkamera vor. Damit will das Unternehmen nach eigener Aussage fotografische Expertise sowie Anspruch an Gestaltung, Bedienung und Qualität in die Welt der schnellen Fotos bringen. Dafür hat das Leica Design Team ein originelles Gehäuse gestaltet, das in Orange, Weiß und Mint erhältlich sein wird. **Seite 25**

Panasonic: Noch mehr Kameras mit 4K Innovationen zum Geburtstag



Panasonic feierte auf der photokina den Geburtstag seiner Lumix Kameras: Seit 15 Jahren ist diese Produktlinie auf dem Markt und hat die Entwicklung der Digitalfotografie wesentlich vorangetrieben. Das soll auch so weitergehen: So stellte Panasonic auf der Messe weitere Kameras mit innovativen 4K Funktionen vor, darunter mit der Lumix G81 ein neues Flaggschiff in der Systemkamera-Mittelklasse. **Seite 26**

Die neuen Stativserien von Cullmann

Besser mit leichtem Gepäck



Spiegellose Systemkameras werden auch deshalb immer populärer, weil viele Fotografen es bevorzugen, mit leichtem Gepäck zu reisen. Mit den neuen Mundo Stativen stellt sich Cullmann auf diesen Trend ein. Sie sind klein, leicht und stabil, sehen gut aus und sind in schwarz, silber, orange oder blau zu haben. Zum Lieferumfang gehört eine gepolsterte Tasche. **Seite 30**

Ringfoto Umsatz steigt in diesem Jahr Wieder Grund zum Feiern



Nach den deutlichen Wachstumsraten im Jubiläumsjahr 2015 entwickelt sich Ringfoto auch 2016 positiv. Das gab Geschäftsführer Michael Gleich anlässlich der Herbstmesse bekannt, die vom 7. bis 9. Oktober in Erlangen stattfand. Mit einer Webmarketing-Offensive und einem neuen Ladenbau-Konzept investiert die Kooperation weiter in den Marktauftritt ihrer Mitglieder. **Seite 40**

NEUHEITEN

Die KeyMission Kamera-Serie von Nikon Dreimal Action	18
Yuneec bringt Impulse für's Weihnachtsgeschäft Fliegen für jedermann.	19
Die Fujifilm Neuheiten auf der photokina Für großartige Bilder	22
Leica mit Sofortbildkamera auf der photokina instax mit rotem Punkt	25
Panasonic: System- und Kompaktkameras mit 4K Innovationen zum Geburtstag.	26
Die neuen Stativserien von Cullmann Besser mit leichtem Gepäck.	30
Die Sony Neuheiten auf der photokina und danach Jetzt aber schnell	38

Handel

DGH baut Sortiment weiter aus Hochwertige Trendprodukte.	36
Ringfoto Umsatz steigt auch in diesem Jahr Wieder Grund zum Feiern	40

Impressum	43
---------------------	----

Klein- und Personalanzeigen	43
---------------------------------------	----

Immer aktuell:



HANDEL

Neue Leitung Vertrieb und Marketing Sihl

Die Sihl Direct Deutschland hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 den Bereich Vertrieb und Marketing neu strukturiert, um sich auf den Vertrieb der in der eigenen Gruppe hergestellten Medien für den Digitaldruck zu konzentrieren. Harald Alles hat die Leitung des Vertriebsteams übernommen, David Radtke führt die Bereiche Marketing und Customer Services. Beide Manager sind für die strategische Weiterentwicklung von Sihl Direct im digitalen Großformatdruck und für den Ausbau des Kerngeschäfts Druckmedien verantwortlich. Sie treten damit die Nachfolge von Wolfgang Tropartz in seiner Funktion als Leiter Vertrieb Sihl Direct an. Tropartz wird zum 31. Dezember 2016 aus dem Unternehmen ausscheiden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. „Wir danken Wolfgang Tropartz für seinen großen Einsatz und sein hohes Engagement, durch das er in den letzten Jahren in erheblichem Maße zur Entwicklung der Sihl Direct beigetragen hat“, erklärte Sihl Direct Geschäftsführer Siegfried Zilliger.



Harald Alles (links) und David Radtke sind jetzt bei Sihl für die strategische Weiterentwicklung von Sihl Direct verantwortlich.

Harald Alles ist seit 1998 bei Sihl und war bisher in der Abteilung Logistik, Planung und Einkauf als Supply Chain Manager für die Organisation und Steuerung des zentralen Einkaufs für die europäischen Vertriebsgesellschaften zuständig. David Radtke ist Diplomingenieur mit Schwerpunkt „Kommunikationstechnologie Druck“. Darüber hinaus ist er ausgebildeter Mediengestalter für Digi-



Dr. Christian Friege

tal- und Printmedien. Er bringt 14 Jahre internationale Berufserfahrung als Produkt- und Marketingmanager mit, leitete zuletzt das europäische Marketing bei Fujifilm Deutschland und verantwortete zudem das Marketing für Deutschland und Österreich im Bereich Digital Solutions.

Tetenal vermarktet Kodak Colornegativ Fotopapiere

Die Unternehmensgruppe Tetenal übernimmt mit ihren Landesgesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Polen als Distributor die gesamte Vermarktung von Kodak-Fotopapieren in Europa. Darauf haben sich Kodak Alaris und die Tetenal-Gruppe vertraglich geeinigt. Die Tetenal Niederlassungen arbeiten mit Kundenmanagement und Außendienst und betreiben

Führungswechsel bei Cewe zum 1. Juli 2017

Dr. Christian Friege wird ab 1. Juli 2017 Vorstandsvorsitzender der Neumüller CeWe Color Stiftung, die als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäfte der börsennotierten Cewe Stiftung & Co. KGaA führt, in der das operative Geschäft der Gruppe gebündelt ist. Der Führungswechsel erfolgt planmäßig, nachdem der derzeitige CEO, Dr. Rolf Hollander

(65), die bei Cewe geltende Altersgrenze erreicht hat. Er wechselt in das Kuratorium der Neumüller CeWe Color Stiftung, das den Vorstand des Unternehmens bestellt. Dr. Christian Friege (50) leitet seit dem 1. Januar 2016 als Vorstandsmitglied den nationalen und internationalen Vertrieb von Cewe. Zuvor war der Diplom-Kaufmann unter anderem Vorstandsvorsitzender bei der LichtBlick AG und Vorstandsmitglied bei Debitel und arbeitete bei Bertelsmann in nationalen und internationalen Managementpositionen.

Der Eintritt Hollanders in das Kuratorium, dessen Vorsitz er übernehmen wird, erfolgt auf Wunsch der Hauptgesellschafter des Unternehmens. Wilfried Mocken (73), seit 1992 Vorsitzender des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung, wird zum 30. Juni 2017 aus dem Gremium ausscheiden.

Dr. Rolf Hollander ist seit 1986 für Cewe tätig, seit 1992 als Vorstand, seit 2002 als Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG und seit 2005 als Vorstandsvorsitzender der Neumüller CeWe Color Stiftung. Unter seiner Führung hat Cewe die Transformation von der Analog- zur Digitalfotografie erfolgreich gemeistert, seit 2005 das Cewe Fotobuch als europäischen Marktführer etabliert und die Expansion im neuen Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck vorangetrieben.

jeweils über ein regionales Warenlager. Tetenal strebe an, bisherige Kodak-Vertriebspartner in europäischen Ländern partnerschaftlich einzubinden, um eine flächendeckende Warenversorgung mit Kodak Fotopapier sicherstellen, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Wir arbeiten seit 2004 mit Kodak bzw. Kodak Alaris im Fotopapierbereich und in anderen Feldern erfolgreich zusammen und freuen uns, mit dieser Aufgabe unsere Partnerschaft weiter ausbauen zu können“, erklärte Matthias Hübener, Geschäftsführender Gesellschafter der Tetenal Unternehmensgruppe. „Ziel ist es, für Kunden in Europa die hochqualitativen Kodak-Fotopapiere flächendeckend für heute und die kommenden Jahre verfügbar zu machen. Hierbei setzen wir auch auf gute, vertrauensvolle Vertriebspartner in allen Regionen.“

Weitere Informationen gibt es per Email an kodakpaper@tetenal.com.

INSTAX YOUR LIFE



neue
Farben

instax
mini 70
SMART



reddot award 2016
winner

FUJIFILM
Value from Innovation

photokina mit über 190.000 Besuchern



Die verjüngte Messe

Die photokina 2016 hat mit 191.000 Besuchern (2014: 185.000) mehr Besucher verzeichnet als vor zwei Jahren. Dabei nahm der Anteil junger Konsumenten deutlich zu: Der Anteil der Besucher unter 30 Jahre stieg um rund ein Fünftel an. Rund 40 Prozent der Privatbesucher

gab an, 2016 zum ersten Mal auf der photokina zu sein.

Die Zahl der Fachbesucher blieb stabil. 983 Aussteller (2014: 1.074) aus 42 Ländern zeigten unter dem Titel „Imaging Unlimited“ ihre Produkte und Dienstleistungen.

Nach Ansicht der Verantwortlichen hat sich damit das neue Konzept „Imaging Unlimited“ der Veranstaltung bewährt: „Wir haben die Anpassung des Konzeptes der photokina nicht aus Selbstzweck vorgenommen, sondern um der Imagingbranche auch in der Zukunft eine starke Business-Plattform zu bieten“, erklärte Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der

Koelnmesse. „Die Erschließung neuer Zielgruppen ist dafür unabdingbar – wir freuen uns sehr, dass dieses Konzept aufgegangen ist.“ Für den mitveranstaltenden Photoindustrie-Verband (PIV) kommentierte der Vorsitzende Rainer Führes: „Die photokina 2016 hat die Dynamik und Innovationskraft der Imagingbranche unterstrichen. Sie war für alle Beteiligten ein besonderes

Erlebnis, aus dem die Industrie gestärkt hervorgeht. Auch der Handel nimmt wichtige Impulse für die nächsten Monate mit.“

Viele junge Besucher

Tatsächlich konnten langjährige photokina Besucher eine deutlich veränderte Atmosphäre auf dem Kölner Messegelände wahrnehmen. Noch

nie hat man auf dieser Messe so viele junge, zum Teil sogar sehr junge Leute gesehen. Für diese Zielgruppe hatten die Organisatoren mit der Action-Halle 6 einen Anlaufpunkt geschaffen, um sie mit Kopter-Vorführungen, Hindernisrennen und anderen Spektakeln zu begeistern. Der Ansturm an dieser Stelle blieb allerdings weitgehend aus. Das war aber kein Fehler, denn anstatt sich mit Action zu vergnügen, zogen es auch die jungen Besucher vor, sich die Angebote der Aussteller an den Ständen anzusehen. Und das taten sie nicht nur bei den großen Namen, sondern praktisch überall – bei Zubehör-Lieferanten, Lichtspezialisten ebenso wie bei Bilddienstleistern und Software-Unternehmen.

Inspirationen fürs eigene Bild

Ebenfalls erfreulich: Das Messepublikum wollte nicht nur Produkte sehen, sondern auch lernen, was man damit tut. Die Zahl der Vorträge und Workshops – sei es in speziellen Ausstellungsbereichen oder an den Ständen – war so groß wie nie, und das war auch gut so. Wo immer gezeigt wurde, wie man tolle Fotos macht, das Licht richtig setzt oder spannende Videofilme aufnimmt, da drängten sich

Auch junge Leute zeigten großes Interesse an hochwertiger Fototechnik.



die Besucher. So fanden Portrait-Fotografen und Abenteurer ebenso ihr Publikum wie hochkarätige Profis und flippige YouTuber. Es wurde tatsächlich für jeden etwas geboten.

Bilder zum Nachmachen

Ein weiterer Pluspunkt der diesjährigen photokina waren auch die Bildpräsentationen – von denen es an den Ständen und in speziellen Bereichen so viel gab wie seit langem nicht. Auch dort war es voll: Viele Besucher ließen sich von den Meisterwerken inspirieren und fotografierten sie sogar ab, um die Ideen mit nach Hause zu nehmen. Ähnliches war auch bei Bilddienstleistern wie Cewe zu beobachten, wo viele Menschen ihr Smartphone oder

ihre Kamera zückten, um professionelle Fotobuch-Gestaltungen, attraktiven Wandschmuck oder schöne Kalender als Vorbild für die eigene Gestaltung festzuhalten.

Es wurde wirklich viel fotografiert auf der photokina. Zahlreiche Besucher hatten ihre eigene Ausrüstung dabei, andere machten von dem Angebot Gebrauch, sich Kameras und Objektive auszuleihen. Artisten, Aktionen und mehr oder weniger originell maskierte Gestalten dienten als willkommene Motive oder Kulisse für Selfies.

Neuheiten: Klasse statt Masse

Die wichtigsten Neuheiten stellen wir



Wo immer man lernen konnte, wie man gute Fotos oder Videos macht, war es voll.



Auch von gut gestalteten Bildprodukten, hier bei Cewe, ließen sich die photokina Besucher inspirieren.

in diesem Heft vor, sofern sie nicht schon in unserer photokina Ausgabe ihren Platz gefunden haben. Ohne Zweifel sind die Zeiten, in denen die Zahl der auf der photokina vorgestellten Kameras mindestens nach Dutzenden zu zählen war oder sogar dreistellige Werte erreichte, endgültig vorbei. Neben den bereits vor der Messe angekündigten Modellen gab es von den großen Herstellern eine Handvoll nennenswerter Neuheiten,

die es allerdings in sich hatten. Denn das GFX Mittelformat-System von Fujifilm, die Olympus OM-D E-M1 Mark II, die Lumix GH5 von Panasonic und die Alpha 99 Mark II von Sony stellen alle in ihrer Klasse Bestmarken auf. Canon hatte die EOS 5D Mark IV und die spiegellose Systemkamera EOS M5 ja bereits vor der photokina angekündigt. Und Nikon konzentrierte sich auf die Einführung von drei neuen Actioncams, die dem Fotohandel aller-

dings zunächst nicht zur Verfügung stehen sollen.

Viel Potential

Eines ist der photokina mit Sicherheit gelungen: Sie hat gezeigt, dass es viel Potential für den Foto- und Imagingmarkt gibt, wenn man es versteht, den Nerv der Kunden zu treffen und sie für das Fotografieren und Filmen zu begeistern. „Mit dem neuen Konzept wollten wir – zusätzlich zu unseren Kernzielgruppen – noch mehr junge Leute dazu anregen, sich tiefergehend mit den Themen Foto, Video und Imaging zu beschäftigen“, resümierte Koelnmesse Geschäftsführerin Katharina C. Hamma. „Dafür haben wir die photokina über eine reine Produktshow hinaus zu einem Multimedia-Event entwickelt, bei dem die Bildkommunikation im Vordergrund steht. Dass diese Idee sowohl bei den Besuchern als auch bei den Ausstellern gezündet hat, haben wir auf der photokina 2016 deutlich gespürt.“

Die photokina 2018 findet vom 25. bis 30. September in Köln statt.



Die hochkarätigen Fotoausstellungen, hier Masters of Light in Halle 1, fanden viel Aufmerksamkeit.

Micro Four-Thirds Systemkamera mit Netzwerk-Funktionen

Die YI M1 aus China

Das chinesische Unternehmen Yi Technology stellte auf der photokina seine erste spiegellose Systemkamera vor. Die Yi M1 mit einer Auflösung von 20 Megapixeln und 4K-Video-Funktion soll nach Angaben des Herstellers professionelle Ansprüche erfüllen und ist u. a. mit WiFi, einer Bluetooth-Funktion und einer einfachen App-Schnittstelle ausgestattet.

Der Hersteller, Yi Technology, ist in China bereits mit Action- und Dash-

cams sowie Sicherheitssystemen erfolgreich. Das erst knapp drei Jahre alte Start-Up hat bereits rund 400 Mitarbeiter und wird unter der Leitung des Mitbegründers und CEO Sean Da von einem internationalen Team geführt, dem auch Manager und Ingenieure aus den USA, Japan und Korea angehören.

Die Yi M1 nimmt 4K-Videos mit 30 Bildern pro Sekunde auf. Sie ist mit dem Sony IMX269 Image Sensor (20 MP) ausgestattet, unterstützt hohe ISO-Werte bis zu 25.600 und Wide Dynamic Range Video.

Ein besonderes Merkmal der Kamera ist die intuitive Bedienung über das



berührungsempfindliche Display, dessen Oberfläche der eines Smartphones ähnelt. Zusätzliche Unterstützung bietet eine App mit Bedienungshinweisen.

Für die Yi M1 wurden zwei Objektive vorgestellt: ein Zoom 12-40mm F3.5-5.6 und eine lichtstarke Festbrennweite 42.5mm F1.8. Die Markteinführung soll „zeitnah“ erfolgen. Offizielle Angaben zum Preis gibt es noch nicht, verschiedene Medien berichteten von 300 Euro für das Gehäuse plus 400 Euro für beide Objektive.

Für alle, die
MEHR wollen!

40.000 Artikel
500 Marken

**Mein
Vollsortimenter.**

DGH
GROSSHANDEL

www.DGH.de

FOTO | AUDIO | VIDEO/TV | TELECOM | COMPUTER | HAUSHALT | WERKZEUG | ZUBEHÖR

DGH Großhandel | Postfach 5426 | 97004 Würzburg | Tel. 0931 9708-444 Fax -422 | info@DGH.de



Die Futurezone auf der photokina

Marktplatz für Ideen



Matthias Hagedorn (Mitte), Marketing Director von Ehang Europe, sieht im Smartphone-gesteuerten Fotokopter des chinesischen Unternehmens ein Massenmarktaugliches Produkt für den Fotohandel.

Als erstes sichtbares Ergebnis der Startup-Initiative des Photoindustrie-Verbands (PIV) sollte die Futurezone auf der photokina der Gründerszene die Möglichkeit geben, ihre Ideen für die Zukunft der Imaging-Branche zu präsentieren. Heiner Henniges, der sich für imaging+foto-contact dort umgesehen hat, kommt zu dem Schluss: Trotz des eher bescheiden wirkenden Auftritts ist das gut gelungen.

Die Futurezone präsentierte sich mit Tischen, Transparenten und Stühlen, die rund um eine kleine Bühne gruppiert waren, auf dem ersten Blick wie ein Wühltisch für Tech-Junkies. Dort



Ingo Knoll von Creamondo will mit seinem Portal für Fotoreisen und Workshops eine zentrale Anlaufstelle für Fotoenthusiasten bieten.

drängten sich 22 junge Software-Entwickler, Tüftler, Kreative, Marketing-Experten und Firmengründer, die mit Charme und Engagement ihre Ideen zeigten.

Gegen den Bilderklau

Gleich mehrere der Startups haben Systeme und Dienstleistungen entwickelt, die Copyright-Verletzungen bei der Verwendung von Fotos und Videos im Netz aufdecken, um Fotografen zu ihrem Honorar zu verhelfen. Das Geschäftsmodell zeigt sich bei allen Firmen ähnlich: Eine spezielle Software sucht nach bestimmten Bildern im

Netz. Wird ein Foto gefunden, erhält der Auftraggeber eine Nachricht und kann mitteilen, ob die Verwendung rechtmäßig ist. Handelt es sich um einen Bilderklau, wird das Honorar eingefordert. Erst wenn dieses auch bezahlt ist, bekommen die Copyright-Wächter einen Prozentsatz der eingetriebenen Summe. Bereits erfolgreich operiert hier Lapixa, ein Startup aus Berlin, das sich selbst als digitaler Robin Hood für Fotografen bezeichnet.

Photoclaim, gegründet von dem Fotografen Nico Trinkhaus, bietet eine ähnliche Dienstleistung, die auf dem Einsatz von Technologien für Bilderkennung basiert. Das Startup arbeitet mit einem internationalen Netz von Anwälten, die sich auf Copyright-Verletzungen spezialisiert haben. Auch hier werden eventuell erforderliche Prozesse vorfinanziert und Entgelte nur bei Erfolg eingefordert. Der Vortrag von Nico Trinkhaus „Wie mir eine Million Euro geklaut wurde“ entpuppte sich auf der Startup Bühne als Publikumsmagnet.

Ohne Software ist alles nichts

Die Futurezone machte deutlich, dass Imaging-Innovationen vor allem auf Software basieren. Hardware? Nahezu Fehlanzeige! Und wenn, dann in Kombination mit intelligenter Software, z. B. bei der Personal Cloud Lösung von Monument Labs aus der Nähe von Chicago. Sie synchronisiert die Inhalte von Smartphones, Tablets oder Kameras, um das Speichern,

Organisieren und Wiederfinden von Fotos zu erleichtern. Denn in der Regel braucht man dafür mindestens einen Computer und vor allem Zeit. Cloud Services können hier helfen, kosten aber eine monatliche Gebühr. Das kleine bunte Kästchen von Monument Labs soll dagegen das Organisieren von Fotos so einfach wie das Fotografieren selbst machen. Es sortiert vollautomatisch die Inhalte verschiedener Endgeräte nach Datum, Uhrzeit, Ort und Suchbegriffen. So genügt z. B. das Suchwort „Schnee“, um automatisch alle Bilder mit Schnee zu finden.

Eine smarte Kombination von Hard- und Software bietet auch Orange Monkie mit einem Tabletop-Aufnahmesystem, das attraktive Rundumaufnahmen von Produkten für die Präsentation im Internetshops ermöglicht – und zwar auf ganz einfache Art und Weise, schnell und notfalls auch mit dem Smartphone.

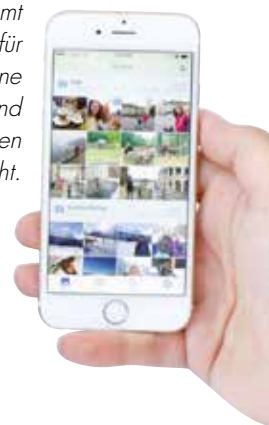
Ohne Smartphone geht nichts

Ohne Smartgerät ging in der Futurezone gar nichts. Das gilt auch für das chinesische Unternehmen Ehang, das mit einer Smartphone-Steuerung neue Zielgruppen für seine Fotokopter erschließen möchte (siehe *imaging+foto-contact* 9/2016, S. 16). Die App ermöglicht das intuitive Steuern des Fluggeräts durch einfaches Neigen,

Drehen und Kippen des Smartphones. Komplexere Flugmanöver werden durch eine VR-Brille erleichtert, mit der sich Kopter und Kamera per Kopfbewegung steuern lassen. Eine neue App von PhotoPills soll es möglich machen, spektakuläre Bilder im Voraus zu planen. Für Fotos oder Videos, die dem Fotografen zunächst nur als Vision durch den Kopf gehen, nennt die App nicht nur die benötigten Geräte und den erforderlichen Aufbau, sondern auch den geeigneten Standort und den besten Zeitpunkt, um z. B. den Augenblick zu erwischen, in dem der Vollmond exakt zwischen den beiden Türmen der Frauenkirche in München steht. Dafür werden an Hand von Informationen aus dem Internet Faktoren wie Aufnahmeentfernung, Brennweite und Blende berechnet.

Andere Anbieter, z. B. das deutsche Internet Portal Creamondo oder das amerikanische Unternehmen Fripito aus Las Vegas, bieten aufbereitete Informationen über die schönsten Fotomotive der Welt, listen Foto-Workshops und Reisen auf und informieren über die geeignete Ausrüstung Equipment. Auf dem Creamondo Portal, das im November online gehen soll, finden Interessenten über tausend Workshops im deutschsprachigen Raum. Zudem werden Fotoreisen vorgestellt,

Von Monuments Labs stammt die private Cloud-Lösung für Fotos und Filme, die eine manuelle Speicherung und Organisation der Daten überflüssig macht.



die zum Teil direkt von der Plattform aus gebucht werden können. Gründer und Inhaber von Creamondo ist der Bayreuther Unternehmer und Hobbyfotograf Ingo Knoll, der sich auch Kooperationen mit Fotoherstellern wünscht. Fripito dagegen bietet Reiseführer zu unterschiedlichen Zielen auf der ganzen Welt an und verspricht den Nutzern, das Reise- und Erlebnisgefühl eines Fotografen anstatt das von Touristen zu bieten.

Akzente nach der Aufnahme

Aus dem kanadischen Toronto stammt das originelle Startup phototechnica. Das Team aus Fotografen, Informatikern und Entwicklern arbeitet an einem Produkt, das Isolite heißt und demnächst auf www.isolite.photo verfügbar sein soll. Isolite soll es möglich machen, die Beleuchtung eines Motivs nach der Aufnahme zu verändern. So kann man z. B. zusätzliche Lichtkanten, Lichtakzente oder Spitzlichter setzen, um die Bildaussage zu verstärken.

Diese Beispiele zeigen, dass die Futurezone tatsächlich ein gelungener Marktplatz für neue Ideen, Lösungen und Dienstleistungen war. Und sie machte deutlich, dass man für einen gelungenen Messe-Auftritt nicht unbedingt großartige Standaufbauten oder lautstarke Show-Elemente braucht.



Als einer der wenigen Hardware-Anbieter präsentierte das Startup Luvu innovative Gimbal-Lösungen für die Bildstabilisation bei Aufnahmen mit Smartphones oder Actioncams.

Die neue Olympus OM-D E-M1 Mark II



Mit 18 Bildern pro Sekunde in voller Auflösung im RAW-Format mit AE- und AF-Nachführung ist die neue OM-D E-M1 Mark II besonders schnell.

Tempo zum Mitnehmen

Mit dem neuen Spitzenmodell OM-D E-M1 Mark II bringt Olympus sein Systemkamera-Konzept, professionelle Leistungsmerkmale in einem besonders kompakten Gehäuse unterzubringen, auf ein neues Niveau. Die Kamera ist sehr schnell, nimmt 4K/Cinema 4K Videos auf

und kann dank ihrer staub- und spritzwassergeschützten, frostsicheren Bauweise praktisch überall dabei sein. Dass Olympus dieses Produkt an Profis adressiert, zeigt sich auch am neuen Pro Service Programm, das parallel mit der neuen OM-D vorgestellt wurde.

Michael Handa, Executive Officer und Leiter des Geschäftsbereichs Imaging der Olympus Corporation, unterstrich bei der Präsentation der OM-D E-M1 Mark II am Vorabend der photokina die ambitionierte Positionierung des Produktes. „Diese Kamera, die Mobilität, Qualität und Tempo für Profis bietet, übertrifft in ihrer Gesamtleistung vergleichbare APS-C Modelle.“ Tatsächlich wartet das neue Flaggschiff mit beeindruckenden Leistungsdaten auf: Im Silent Mode kommt sie, wohlgermerkt mit kontinuierlichem AF und AE-Tracking, auf 18 Bilder pro Sekunde im RAW-Format mit der vollen Auflösung des 20,4 MP Live-MOS-Sensors. Ohne Belichtungs- und Schärfenachführung steigt die Bildrate sogar auf 60 RAW-Fotos pro Sekunde.

Zudem unterstützt der neue Pro-Capture-Modus den Fotografen dabei, keinen Moment zu verpassen: Damit können bereits bis zu 14 Serienbilder gespeichert werden, bevor der Auslöser komplett herunter gedrückt wird. Möglich wird diese Leistung durch die Kombination des 20 MP Live-MOS-Sensors mit dem neuen TruPic VIII Bildprozessor und einem komplett neu entwickelten Autofokussystem. Es arbeitet mit On-Chip-Phasenerkennung und 121 Kreuzsensoren, die von einem neuen Highspeed-Algorithmus unterstützt werden, der vor allem die Verfolgung von Motiven verbessert, die sich sehr schnell bewegen. Zur Schnelligkeit der Kamera passt der elektronische Sucher mit einer Reaktionszeit von knapp 5 Millisekunden und einer Bildrate von

120 Bildern/s. Der 5-Achsen-Bildstabilisator von Olympus wurde für die OM-D E-M1 Mark II überarbeitet und kompensiert jetzt, abhängig vom Objektiv, bis zu 6,5 EV-Schritte. Zudem wurde der ISO-Bereich im Vergleich zum Vorgänger um eine Blendenstufe verbessert. So kann auch bei schlechten Lichtverhältnissen selbst mit langen



Die Bedienung folgt der Logik der erfolgreichen OM-D Modelle.

Brennweiten fotografiert und gefilmt werden. Letzteres ist mit der Olympus OM-D E-M1 Mark II nicht nur in 4K (3.840 x 2.160 Pixel) mit 30 Bildern pro Sekunde und 120 Mbit/s möglich, sondern auch in Cinema 4K (4.096 x 2.160 Pixel) mit 24p Bildrate und 237 Mbit/s. Die 50-Megapixel-High-Res-Shot-Funktion übertrifft sogar das Potenzial einiger Vollformat-Kameras.

Die Aufnahmen mit einer Auflösung von 50 Megapixeln entstehen per Sensorshift. Dabei verschiebt der 5-Achsen-Bildstabilisator den Sensor aktiv in 0,5-Pixelschritten. Anschließend werden die acht Belichtungen zu einer zusammengefügt. Die Kamera steht während der Aufnahme auf einem Stativ. Sogar leichte Bewegungsunschärfen werden so nahezu eliminiert.

Praktische Verbesserungen

Bei der Konzeption der OM-D E-M1 Mark II hat Olympus zahlreiche Wünsche von Anwendern des Vorgängermodells aufgegriffen. So ist die Kamera mit 2 SD-Karten-Slots ausgestattet, eines davon ist UHS-II-kompatibel. Die Akkulaufzeit wurde um fast 40 Prozent verbessert; die Ladezeit hat sich dagegen halbiert und beträgt nur noch 2 Stunden. Für die Highspeed-Datenübertragung ist die Kamera mit einem USB 3.0 Typ C Anschluss ausgestattet. Trotz ihrer kompakten Abmessungen liegt die neue OM-D auch bei Verwendung langer Brennweiten gut in der Hand. Für besonders sicheren Halt gibt es als Zubehör einen Akku-Handgriff.

Die Olympus OM-D E-M1 Mark II wird als Gehäuse oder im Kit mit dem M.Zuiko Digital ED 12-40 mm 1:2.8 Pro erhältlich sein. Der Preis und das genaue Einführungsdatum werden noch bekanntgegeben.

Haruo Ogawa, Chief Technology und R&D Officer der Olympus Corporation

„Unbegrenzte Möglichkeiten“

Die photokina zeichnet sich als Weltmesse durch die Anwesenheit von Top-Managern internationaler Imaging-Unternehmen aus. Zu ihnen gehörte in diesem Jahr auch Haruo Ogawa, Mitglied des Vorstands und Chief Technology/R&D Officer der Olympus Corporation. Der 59-jährige Manager kennt sich im Fotomarkt bestens aus, denn er leitete bis Juni 2015 als Präsident das Imaging-Geschäft von Olympus.

imaging+foto-contact hatte in Köln Gelegenheit, mit Ogawa über die technologische Strategie von Olympus zu sprechen – im Kamera-Bau und darüber hinaus.

imaging+foto-contact: Herr Ogawa, Olympus hat seinen Auftritt auf der photokina in diesem Jahr unter das Motto „Time to Change“ (Zeit für Veränderungen) gestellt. Welche Veränderungen hatten Sie dabei im Sinn?

Haruo Ogawa: Veränderungen sind für die Imaging-Branche und natürlich auch für Olympus nichts



Haruo Ogawa, Chief Technology und R&D Officer der Olympus Corporation: „Olympus hat große Kompetenz, um auch bei kleinen Objektiven professionelle Leistungsdaten zu erzielen.“

Neues. In diesem Jahr feiern wir unser 80-jähriges Jubiläum als Kamera-Hersteller. In den vergangenen acht Jahrzehnten haben wir uns nicht nur ständig weiterentwickelt, um auf den Markt zu reagieren, sondern auch mit zahlreichen Innovationen für Veränderungen gesorgt. In der jüngeren Vergangenheit zählten dazu zum Beispiel die Vorstellung eines Micro-Four-Thirds-Prototypen auf der photokina 2008 und die Einführung der OM-D E-M5 im Jahr 2012. Seit der Einführung spiegelloser Systemkameras haben wir dieser Technologie vertraut und sie mit wegweisenden Produkten weiterentwickelt. Dabei hatten und haben wir

das Ziel, Kameras zu entwickeln, deren Leistungen nicht nur mit denen von DSLRs vergleichbar sind und diese zumindest in bestimmten Parametern sogar übertreffen. Unser neues Flaggschiff, die Olympus OM-D E-M1 Mark II, ist ein gutes Beispiel dafür, dass das möglich ist.

imaging+foto-contact: Worauf sind Sie bei diesem Produkt besonders stolz?

Haruo Ogawa: Besonders stolz bin ich auf die Geschwindigkeit, und damit meine ich nicht nur die 18 Bilder pro Sekunde im RAW-Format mit voller 20,4 MP Auflösung, sondern auch das

Tempo, in dem wir diese Innovation realisiert haben. Das wäre mit einem Spiegelreflexsystem nicht möglich gewesen.

imaging+foto-contact: Warum nicht?

Haruo Ogawa: Spiegelreflexsysteme erfordern eine komplizierte Mechanik, die es schwierig macht, hohe Aufnahme-Geschwindigkeiten zu erreichen. Bei der spiegellosen Bauweise kann man deshalb neue Produkte viel schneller entwickeln. Denken Sie daran, dass es bei DSLRs fast 20 Jahre gedauert hat, um von 10 Bildern pro Sekunde auf 14 Bilder pro

Sekunde zu kommen. Wir haben dagegen seit der Einführung der OM-D E-M1, die 6,5 Bilder pro Sekunde mit Schärfenachführung im RAW-Format aufnehmen kann, gerade drei Jahre gebraucht, um jetzt 18 Bilder pro Sekunde in höherer Auflösung zu erreichen. Die Innovationsgeschwindigkeit ist bei spiegellosen Systemkameras viel höher als bei klassischen Spiegelreflexmodellen. Auch die Produkte, die Panasonic und Fujifilm auf dieser photokina ankündigen, sind ein Beweis dafür, dass diese Hersteller ebenso wie wir auf die richtige Technologie gesetzt haben. Deshalb ist unser Motto „Time to Change“ so gut gewählt: Es ist tatsächlich an der Zeit, die Einstellung gegenüber Spiegelreflex-Systemen zu verändern. Produkte wie die OM-D E-M1 Mark II zeigen: Das gilt auch für Profis.

imaging+foto-contact: Ist das vergleichsweise kleine Sensorformat des Micro-Four-Thirds-Systems nicht doch ein Nachteil?

Haruo Ogawa: Das Micro-Four-Thirds-Format bietet ausgezeichnete Möglichkeiten, die Wünsche von Fotografen zu erfüllen und ermöglicht Features, die sich mit anderen Systemen nicht realisieren lassen. Ein Beispiel dafür ist die Geschwindigkeit, ein weiteres die kompakte Bauweise: So wiegt ein 600-mm-Teleobjektiv im 35-mm-Vollformat rund 5 kg, bei Micro-Four-Thirds nur 1,8 kg. Das erleichtert nicht nur den Transport der Ausrüstung, sondern macht es auch einfacher, aus der Hand zu fotografieren.

imaging+foto-contact: Und was ist mit der Bildqualität?

Haruo Ogawa: Damit die Bildqualität immer professionellen Ansprüchen genügt, konzentrieren wir uns auf vier Aspekte besonders: Zum einen eine

Der Blitz für die neue OM-D

Als passende Ergänzung für die neue OM-D E-M1 Mark II (und andere OM-D Modelle) hat Olympus den neuen Systemblitz FL-900R vorgestellt. Das Gerät mit Leitzahl 58 ist kompakt und leicht, staub- und spritzwassergeschützt sowie frostsicher. Der Blitz, der eine hohe Leistungsfähigkeit bei Serienaufnahmen zeigt, kombiniert die Leistung des TruePic-Prozessors der Kamera mit der TTL-Synchronisation und deckt einen Blickwinkel von 12-100 mm sowie 7-10 mm im Weitwinkelbereich ab.

Der Olympus FL-900R lässt sich kabellos steuern und kann auf dem Blitzschuh der Kamera mit der Commander-Funktion auch als Master verwendet werden, um bis zu vier Blitzgruppen zu steuern. Neben anderen Einstellungen lässt sich auch die Korrektur der Blitzleistung festlegen. Der Reflektor des FL-900R ist um 180° schwenk- sowie um 90° neigbar. Der neue Olympus Blitz unterstützt die High-Res-Shot-Funktion ebenso wie Focus Bracketing und viele weitere Olympus Aufnahmemodie.

Zusätzlich zum Blitz steht auch eine LED-Movie-Light-Funktion mit 100 Lux zur Verfügung. Sie funktioniert in den Modi Auto und Manuell und kann in 1 EV-Schritten von der vollen Leistung auf 1/32 angepasst werden. Der neue Blitz wird ab Dezember 2016 für 599 Euro (UVP) verfügbar sein.



Der neue Systemblitz FL-900R mit Leitzahl 58 ist staub- und spritzwassergeschützt sowie frostsicher.

exzellente Prozessorleistung, die bei der Verarbeitung der Bilddaten inzwischen vermeintliche Nachteile zwischen Sensoren mit größerer Fläche und dem MFT-Standard ausgleicht. Dann die Bildstabilisierung: um auch bei schlechten Lichtverhältnissen maximale Schärfe zu gewährleisten. So kompensiert der 5-Achsen-Bildstabilisator der OM-D E-M1 Mark II in Verbindung mit dem neuen M.Zuiko Digital ED 12-100 mm 1:4.0 Pro bei einer Brennweite von 100 mm bis zu 6,5 EV Schritte. Der dritte Aspekt ist die Schnelligkeit des Autofokus, die sich durch die spiegellose Bauweise erreichen lässt. Und viertens spielt natürlich die Qualität der Optik eine entscheidende Rolle – hier hat Olympus große Kompetenz, um auch bei kleinen Objektiven professionelle Leistungsdaten zu erzielen und die Auflösung des Bildsensors tatsächlich auszunutzen.

imaging+foto-contact: *Olympus hat in die OM-D E-M1 Mark II erstmals 4K Videofunktionen integriert. Wie wichtig ist diese Technologie, um auch Fotos zu erzeugen, die genau den richtigen Moment festhalten? Andere Hersteller sprechen ja bereits von 6K oder sogar 8K.*

Haruo Ogawa: Wir haben die 4K-Videofunktionen in die OM-D E-M1 Mark II integriert, um den Wunsch vieler Profis zu entsprechen, mit einer Kamera sowohl erstklassige Fotos als auch professionelle Videos aufnehmen zu können. Allerdings sind die Vorteile hochauflösender Videoformate für das Fotografieren begrenzt, weil es zwischen Fotos und bewegten Bildern große grundsätzliche Unterschiede gibt. So arbeitet der Autofokus beim Filmen langsamer. Wenn Sie ein einzelnes Bild aus einem 4K oder 6K Video herausnehmen, kann es also sein, dass die Schärfe nicht

Olympus Pro Service Programm

Parallel zur Einführung der neuen OM-D hat Olympus ein neues Pro Service Programm angekündigt. Es umfasst 3 Varianten: Die kostenfreie Standard Plus Version mit den Vorteilen von MyOlympus, zum Beispiel die 6-monatige Gewährleistungsverlängerung. Mehr Unterstützung, einen direkten Draht zum Service Team und schnelle Hilfe bieten die Varianten Advanced und Elite. Dazu gehören unter anderem ein schneller Kontakt via E-Mail, Telefon oder Videoanruf, ein Express-Kundendienst, kostenfreie Reparatursendungen, Leihgeräte während der Reparaturdauer sowie eine regelmäßige Wartung für OM-D und M.Zuiko Objektive. Das Olympus Pro Service Programm wird in 17 europäischen Ländern verfügbar sein.

optimal ist. Deswegen konzentrieren wir uns bei der Entwicklung unserer AF-Systeme darauf, die beste Fotoqualität mit hohen Geschwindigkeiten zu verbinden.

Mit der neuen Kamera haben wir bereits 18 Bilder pro Sekunde mit AE und AF-Lock im RAW-Format erreicht. Das ist ein ganz anderes Niveau, als Sie mit Einzelbildern aus 4K oder 6K Videos erreichen können. Und wir arbeiten daran, diese Geschwindigkeit weiter zu steigern. Der Vorteil der spiegellosen Bauweise besteht darin, dass sie so viel Flexibilität bietet. Sie können in eine Kamera 4K oder 6K Video einbauen und haben gleichzeitig unbegrenzte Möglichkeiten, die Leistung bei Fotos zu steigern.

imaging+foto-contact: *Welche Kamera-Konzepte können wir von Olympus in der Zukunft erwarten? Zur Zeit wird ja viel über Virtual Reality und 360° Aufnahmen gesprochen.*

Haruo Ogawa: Meiner persönlichen Meinung nach sollte Olympus sich darauf konzentrieren, Imaging-Technologien so weiter zu entwickeln, dass größtmögliche Synergien mit unseren medizinischen Systemen und Mikroskopen entstehen. Dabei könnte

es zum Beispiel darum gehen, nicht nur die Bildqualität weiter zu steigern, sondern auch Methoden zu entwickeln, mehr Informationen aus einem Bild zu gewinnen. Das würde nicht nur Fotografen gefallen, sondern auch im Bereich der medizinischen Diagnose deutliche Vorteile bringen.

Imaging-Technologien können tatsächlich viel dazu beitragen, menschliches Leben zu verbessern oder sogar zu retten.

imaging+foto-contact: *Mit welchen Technologien könnten Sie diese Qualitätsfortschritte erreichen?*

Haruo Ogawa: Dazu kann ich Ihnen natürlich keine Einzelheiten nennen. Wir glauben aber, dass künstliche Intelligenz geeignet sein könnte, noch mehr individuelle Funktionen zu realisieren, die genau den Ansprüchen des jeweiligen Nutzers entsprechen. Und natürlich ist eine Kamera heute kein einzelnes Gerät mehr, sondern Teil des Internets der Dinge, in dem die Kommunikation mit Bildinformationen eine immer größere Rolle spielt.

imaging+foto-contact: *Herr Ogawa, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*

Die KeyMission Kamera-Serie von Nikon

Dreimal Action



Mit den KeyMission-Modellen 80 (l.), 360 (r.) und 170 (unten) hat Nikon eine ganz neue Kamerafamilie entwickelt, die zunächst außerhalb des Fotofachhandels vertrieben werden soll.



Schlank und tragbar

Die schlanke KeyMission 80 unterscheidet sich schon äußerlich deutlich von den anderen Modellen. Sie ist bis 1 Meter Tiefe wasserdicht, verträgt Abstürze aus bis zu 1,5 Metern sowie Frost bis -10° und kann so auch bei schlechtem Wetter am Körper getragen werden. Neben der 12 MP Kamera für Fotos und Videos ist die KeyMission 80 auf der Rückseite mit einer zweiten Kamera (4,9 Megapixel) sowie einem LCD-Monitor ausgestattet – so gelingen Selfies einfach und bequem.

Die KeyMission 80 unterstützt die SnapBridge-App, mit der die Kamera permanent mit einem Mobilgerät verbunden werden kann, um Fotos automatisch zu übertragen und über soziale Netzwerke zu teilen.

Zu den KeyMission Kameras bietet Nikon eine große Auswahl an Befestigungs-Anschlüssen und Zubehör an, darunter eine Gurthalterung für belüftete Helme, einen Brustgurt und eine Surfbrettbefestigung.

Die Nikon KeyMission Modelle sind ab Anfang November erhältlich und kosten 499 Euro (UVP KeyMission 360), 399 Euro (UVP KeyMission 170) bzw. 299 Euro (UVP KeyMission 80).

Der Vertrieb soll zunächst über ausgewählte Partner außerhalb des Fotofachhandels



Die photokina Neuheiten von Nikon markierten den Eintritt des Kameraherstellers in ein neues Marktsegment. Neben der bereits auf der CES angekündigten robusten Panorama-Kamera KeyMission 360, mit der man 360°-Videos in 4K UHD aufzeichnen kann, stellte das Unternehmen zwei weitere Actioncams vor: die KeyMission 170 und die KeyMission 80.

Wie die KeyMission 360 ist die KeyMission 170 staubgeschützt, frostsicher bis -10° C und stoßfest bis zu einer Fallhöhe von 2 Metern. Allerdings kann sie nur bis zu 10 Meter tief tauchen, während es ihre Panorama-Schwester auf 30 Meter bringt. Wie der Name schon sagt,

nimmt die KeyMission 170 Videos mit einem Bildwinkel von 170° in 4K UHD sowie Fotos (8MP) auf – der elektronische VR Stabilisator schützt vor Wackelbildern. Mit der intuitiven Benutzeroberfläche und einfachen Bedienelementen erfordert die Kamera keine Vorkenntnisse, Aufnahmemodi wie „Zeitlupe“, „Zeitrafferfilm“ und „Superzeitraffer-Clip“ erhöhen den Spaßfaktor.

Sowohl die KeyMission 360 als auch die KeyMission 170 unterstützen die App SnapBridge 360/170, mit der sich die Kamera mit Mobilgeräten verbinden und per Fernsteuerung bedienen lässt, um Bilder aufzunehmen und Filme zu bearbeiten.



Yuneec bringt Impulse für's Weihnachtsgeschäft



Fotokopter für jedermann

Mit dem Breeze hat Yuneec auf der photokina einen besonders kompakten Quadrokopter vorgestellt, der mit seiner kinderleichten Handhabung, dem günstigen Preis und narrensicherer Sicherheitsausstattung bestens als Einstiegsgerät geeignet ist – und zwar nicht nur für Kunden, sondern auch für Fotohändler, denen das Wachstumssegment Fotokopter bisher zu aufwendig erschien.

Denn mit einem Durchmesser von nur 24 cm und einem Verkaufspreis von 499 Euro (UVP) beansprucht das kleine Fluggerät weder großen Kapitaleinsatz noch viel Verkaufsfläche. Auch die Bedienung ist kein Hexenwerk: Die wichtigsten Funktionen werden mit Hilfe der Breeze Cam

Der Breeze ist ein erschwinglicher Quadrokopter für Einsteiger mit guter Foto- und Video-Leistung.

App über das Smartphone genauso schnell und einfach abgerufen wie der lokale Wetterbericht, und die wichtigsten Manöver erledigt der Breeze ohnehin automatisch. Mit der eingebauten, vertikal schwenkbaren Kamera nimmt der Kopter nicht nur 4K UHD Videos auf, sondern auch Selfies und Fotos mit 13 Megapixeln. Die elektronische Bildstabilisierung sorgt für ruhige Bilder.

Diese werden in Echtzeit und HD-Auflösung (720p) direkt aufs Smartphone übertragen und können von dort aus sofort geteilt werden – auf Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und anderen Plattformen.

Einfach und sicher

Selbst Menschen, die noch nie einen Kopter geflogen haben, können mit dem Breeze praktisch nichts falsch machen. Der Kopter folgt im Follow-Me Mode seinem Besitzer in der gewünschten Höhe und Entfernung auf Schritt und Tritt, behält im Journey

Mode den Piloten beim Wegfliegen die ganze Zeit im Bild und kommt auf demselben Weg wieder zurück, und er umkreist im Orbit Mode ohne jede externe Steuerung die gewünschte Person oder das ausgewählte Objekt. Im Selfie Mode schließlich legt der Nutzer mit dem Schieberegler der App einfach Distanz und Flughöhe fest, und schon macht der Breeze das Foto aus der gewünschten Perspektive.

Wer im Pilote Mode die volle Kontrolle über den Multikopter übernimmt, wird damit nicht zum Sicherheitsrisiko für die Umwelt. Denn die Software des Breeze begrenzt die Höchstgeschwindigkeit auf 5m/s, die maximale Flughöhe auf 80 Meter und die maximale Steigrate auf 1m/s. Selbst wenn der Akku leer wird, stürzt der Kopter weder ab, noch geht er verloren: Dann schaltet sich nämlich automatisch die Return Home Funktion ein, und das Fluggerät kehrt selbständig zum Ausgangspunkt zurück. **Fortsetzung auf Seite 20**

Fortsetzung von Seite 19

Präzise Positionierung

Dass der Breeze jederzeit genau weiß, wo er ist, hat er draußen dem eingebauten GPS zu verdanken. Aber auch in geschlossenen Räumen kann sich das Fluggerät nicht verirren. Dafür sorgt das Indoor Positioning System iPS.

Diese Ausstattungsmerkmale sorgen nicht nur für stabiles Flugverhalten, sondern auch für Sicherheit: Lässt man den Steuerknüppel los, bleibt der Breeze einfach so lange in der Luft stehen, bis er wieder ein Kommando bekommt. Man kann tatsächlich beim Fliegen ein Telefongespräch führen, ohne dass der Kopter eigene Wege geht. Wenn die Verbindung zum Smartphone aus irgend einem Grund unterbrochen wird, bleibt der Breeze einfach so lange stehen, bis der Kontakt wieder hergestellt wird.

Diese Automatikfunktionen machen es dem Breeze Piloten einfach, sich voll und ganz aufs Filmen und Fotografieren zu konzentrieren.

Das mag der Grund sein, warum Yuneec diesen Multikopter gerne als „fliegende Kamera“ bezeichnet.

Consutecc Geschäftsführer Stephan Madl

Zum Einsteigen und Aufsteigen

Der Vertrieb der Yuneec Multikopter an den Fotohandel erfolgt bekanntlich über die Münchener Consutecc GmbH. imaging+foto-contact hat mit Consutecc Geschäftsführer Stephan Madl darüber gesprochen, warum der neue Breeze für den Fotohandel so wichtig ist.

imaging+foto-contact: Herr Madl, der neue Breeze ist ja weniger ein klassischer Fotokopter als vielmehr ein Gadget. Was erwarten Sie von diesem Produkt?

Stephan Madl: Wir erwarten vom Breeze einen weiteren, spürbaren Impuls für das Wachstumssegment Fotokopter. Denn zum einen ist er mit

seiner einfachen Bedienung bestens dazu geeignet, Schwellenängste abzubauen. Und zum anderen ist er handlich genug, um tatsächlich überall dabei sein zu können.

Das sind gute Voraussetzungen, um ganz neue Zielgruppen für Fotokopter zu begeistern. Deshalb ist der Breeze das perfekte Produkt für Einsteiger und Aufsteiger. Denn wer einmal die Faszination Multikopter entdeckt hat, interessiert sich bestimmt bald auch für ein anspruchsvolleres Gerät. Nicht zuletzt ist dieser kompakte Kopter der perfekte Zweitkopter für Kunden, die bereits ein anspruchsvolles Gerät wie den Typhoon H ihr Eigen nennen. Und natürlich kann auch der Fotohandel mit dem Breeze in dieses Geschäft einsteigen und mit den Umsätzen aufsteigen.

imaging+foto-contact: Gibt es denn bei Fotohändlern immer noch Schwellenängste?

Stephan Madl: Ich würde nicht von Ängsten sprechen, aber es gibt immer noch Fotohändler, die es für aufwendig halten, Multikopter anzubieten. Für diese ist der Breeze das perfekte Produkt, um einen Testlauf zu wagen. Er nimmt nicht viel Platz weg, kann aufgrund seiner stabilen Indoor-Eigenschaften sogar im Geschäft demonstriert werden und ist ein perfektes Geschenk, mit dem man im Weihnachtsgeschäft zusätzliche Erträge erzielen kann.



Der Breeze ist auch in Innenräumen sicher zu fliegen und kann deshalb sogar im Geschäft vorgeführt werden.

imaging+foto-contact: Was macht Sie da so sicher?

Stephan Madl: Zum einen das ausgezeichnete Preis-/Leistungsverhältnis. Genauso wichtig ist aber: Der Breeze ist ein durch und durch emotionales Produkt. Er macht es den Kunden einfach, tolle Videos und Fotos aufzunehmen und diese sofort mit anderen zu teilen. Fotohändler, die das vermitteln, können mit diesem Produkt neue Zielgruppen in ihr Geschäft bringen.

imaging+foto-contact: Welche Unterstützung bietet Consutec dafür an?

Stephan Madl: Wir tun viel für unsere Handelspartner. So sind wir in diesem Herbst auf einer Roadshow unterwegs, wir haben attraktives PoS-Material, und wir bieten unseren Kunden selbstverständlich Schulungen an. Allerdings ist der Breeze so einfach zu bedienen, dass man im Grunde kein spezielles Training dafür braucht. Schulungen helfen uns aber dabei, bei Fotohändlern und ihrem Verkaufspersonal dieselbe Begeisterung für Fotokopter zu wecken, die wir auch selber haben.

imaging+foto-contact: Müssen Fotohändler nicht mit kritischen Fragen



Consutec Geschäftsführer Stephan Madl: „Der Breeze ist ein perfektes Geschenk, mit dem man im Weihnachtsgeschäft zusätzliche Erträge erzielen kann.“

zum Thema Sicherheit rechnen, wenn sie Multikopter verkaufen?

Stephan Madl: Solche Fragen werden natürlich gestellt, aber sie sind auch einfach zu beantworten. Das gilt besonders, wenn es um den Breeze geht. Denn er kann sich praktisch nicht selbstständig machen, kehrt von alleine zum Ausgangspunkt zurück, ist in Flughöhe und Geschwindigkeit

begrenzt und so leicht und kompakt, dass selbst im schlimmsten denkbaren Fall nicht mit ernsthaften Folgen zu rechnen ist.

imaging+foto-contact: Sie fürchten also nicht, dass der Gesetzgeber Ihnen eines Tages mit strengen Regeln das Geschäft verdirbt?

Stephan Madl: Ganz im Gegenteil. Yuneec, und meines Wissens nach auch die anderen ernsthaften Hersteller von Multikoptern, begrüßen ausdrücklich eindeutige gesetzliche Regelungen für den Einsatz dieser Fluggeräte. Dafür gibt es ja auch bereits sinnvolle Vorschläge, von denen praktisch alle bereits in den Produkten von Yuneec umgesetzt sind. Zum Beispiel die automatische Startblockade in Flugverbotszonen, die Begrenzung der Flughöhe usw. Fotohändler müssen also nicht befürchten, dass ihre Kunden den gekauften Fotokopter eines Tages nicht mehr nutzen dürfen. Was wir nach den derzeitigen Entwürfen erwarten ist, dass der Kopter entsprechend dem Halter zugeordnet werden kann. Dafür werden wir sicherlich eine Lösung finden.

imaging+foto-contact: Herr Madl, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

F-PR



Das Maß der Dinge: Unsere B+W F-PRO Weltstandardfassung mit hochwertiger MRC Vergütung
/// Made in Germany /// www.schneiderkreuznach.com



Die Fujifilm Neuheiten auf der photokina Für großartige Bilder

Nicht nur mit den beeindruckenden Fotoausstellungen auf dem großzügigen Stand unterstrich Fujifilm auf der photokina sein Bekenntnis zu großartigen Bildern. Auch bei den Neuheiten ging es vor allem darum, die Qualitätsspitze weiter nach oben zu bringen. Gelingen soll das mit dem neuen professionellen Mittelformat-System GFX und dem edlen Fujicolor Crystal Archive Professional Velvet Fotopapier.

„The World just does not fit conveniently into the format of a 35mm camera“ (Die Welt passt einfach nicht bequem in das Format einer 35mm Kameral). Mit diesem Zitat der amerikanischen Fotografen-Legende W. Eugene Smith machte Toru Takahashi,



Mit der Kamera hat Fujifilm sechs Objektive mit dem neuen GF-Bajonett angekündigt, darunter die abgebildete Standard-Festbrennweite GF63mmF2.8 R WR.



Senior Vice President der Fujifilm Corporation, zu Beginn der photokina Pressekonferenz deutlich, dass es bei der neuesten Systemkamera tatsächlich um etwas Großes ging. Das trifft vor allem auf den Sensor zu: Mit einer Größe von 43,8 x 32,9mm und 51,4 Megapixeln ist er das Herz der Fujifilm GFX 50S, der den Beginn eines neuen professionellen Mittelformat-Systems markiert. Beim Kameragehäuse ist Größe allerdings weniger gefragt: Die spiegellose Bauweise ermöglicht ein kurzes Auflage-Maß von nur 26,7mm. So ist die GFX 50S für eine Mittelformat-Kamera überraschend kompakt und wiegt weniger als 800g. Auch die neuen GF Objektive können kompakter konstruiert werden als bei klassischen Mittelformat-Kameras.

Der große CMOS Sensor hinter dem mit einer weiten Öffnung versehenen G-Mount Bajonett ermöglicht im Zusammenspiel mit dem X-Prozessor Pro eine ausgezeichnete Detailzeichnung mit differenzierter Farbwiedergabe und feinen Tonwertabstufungen. Da er dem Multi Aspekt Konzept von

Trotz des 43,8 x 32,9mm großen 51,4 MP Sensors ist die spiegellose Fujifilm GFX 50S kompakt und mit einem Gewicht von unter 800g überraschend leicht.



Fujifilm folgt, kann er für verschiedene Bildformate wie 4:3 (Werkseinstellung), 3:2, 1:1, 4:5, 6:7 und 6:17 angepasst werden. Mit etwas Fantasie ist sogar noch weiteres Potential zu entdecken: Der 51,3 Megapixel Sensor liefert auch in gängigen Videoformaten immer mehr als 33 Megapixel. Auch wenn bewegte Bilder bei der ersten GFX Kamera bestimmt nicht im Vordergrund stehen, könnte das Konzept auch für das ab 2020 beginnende 8K Zeitalter tragfähig sein. Die Fujifilm GFX 50S hat ein robustes,



Fujifilm hat auch die Palette von Fotobüchern im Digitaldruck erweitert.

Crystal Archive Professional Velvet Papier in einem farbverbindlichen Workflow gestalten. Das integrierte Farbmanagement-System stimmt die Charakteristika der eingesetzten Kamera, des Monitors und der Ausgabegeräte im Labor präzise aufeinander ab.

Dafür steht eine farbverbindliche Softproof-Funktion zur Verfügung.

Fujifilm Fotobuch Velvet

Das neue Fotopapier ist auch in gebundener Form als Fujifilm Fotobuch brillant Velvet erhältlich – und zwar mit

Umfängen von 24 bis zu 72 Seiten in den Formaten A3 und A4 Panorama sowie 20 x 20cm und 30 x 30cm. Durch die hochwertige Leporello-Bindung (Lay-Flat) der professionell belichteten Innenseiten werden auch Motive, die über den Bund gehen, ohne störenden Falz dargestellt. So entstehen eindrucksvolle Panorama-Bilder.

Auch das Sortiment von Fotobüchern im Digitaldruck hat Fujifilm zur photokina um 15 Neuheiten erweitert. So gibt es jetzt neben Versionen mit Wire-O-Bindung für den Rundumblick und Varianten mit hochwertigen Leinencovern auch Fotobücher, die in Digitaldruck auf lackiertem Papier hergestellt werden. Neue Formate werden dabei praktisch allen Kundenwünschen gerecht.

instax Variationen

Auch beim Bestseller instax baut Fujifilm die Palette weiter aus. Neben dem bereits angekündigten instax Share SP-2 Sofortbildrunder (siehe *imaging+foto-contact* 9/2016, S. 13) stellte das Unternehmen auf der photokina das neue quadratische Bildformat instax Square vor, führte den Schwarzweiß-Sofortbildfilm instax monochrome ein und erweiterte die Farbpalette der instax mini 70.

Ab Frühjahr 2017 werden die bestehenden Formate instax mini (62 x 46mm) und instax Wide (62 x 99mm) um ein quadratisches Sofortbild ergänzt. Mit der neuen instax Square Kamera und dem passenden Film kann man dann Fotos im Format 62 x 62mm aufnehmen. Damit stellt sich



Die instax mini 70 ist jetzt auch in Champagner-Gold und Rot erhältlich.



Mit dem neuen instax monochrome Film entstehen Sofortbilder mit geradezu künstlerischem Ausdruck.



Fujifilm beim Sofortbild auf einen weltweiten Trend ein, der vor allem mit Instagram verbunden ist.

Sofortbildfreunde mit künstlerischen Ambitionen werden sich für den neuen instax mini Sofortbildfilm instax monochrome interessieren. Damit entstehen ohne Filter oder Zusatzlinsen Schwarzweiß-Sofortbilder im Miniformat (62 x 46mm). Dieses Produkt wird noch im 4. Quartal eingeführt. Das gilt auch für die neuen Farbvarianten Champagner-Gold und Rot, mit denen Fujifilm bei der instax mini 70 die bisherige Auswahl von Canary Yellow, Island Blue und Moon White ergänzt.

Wie die anderen Versionen kosten die beiden neuen Farbvarianten jeweils 129 Euro (UVP).



Fujifilm hat auch die Palette von Fotobüchern im Digitaldruck erweitert.

Crystal Archive Professional Velvet Papier in einem farbverbindlichen Workflow gestalten. Das integrierte Farbmanagement-System stimmt die Charakteristika der eingesetzten Kamera, des Monitors und der Ausgabegeräte im Labor präzise aufeinander ab.

Dafür steht eine farbverbindliche Softproof-Funktion zur Verfügung.

Fujifilm Fotobuch Velvet

Das neue Fotopapier ist auch in gebundener Form als Fujifilm Fotobuch brillant Velvet erhältlich – und zwar mit

Umfängen von 24 bis zu 72 Seiten in den Formaten A3 und A4 Panorama sowie 20 x 20cm und 30 x 30cm. Durch die hochwertige Leporello-Bindung (Lay-Flat) der professionell belichteten Innenseiten werden auch Motive, die über den Bund gehen, ohne störenden Falz dargestellt. So entstehen eindrucksvolle Panorama-Bilder.

Auch das Sortiment von Fotobüchern im Digitaldruck hat Fujifilm zur photokina um 15 Neuheiten erweitert. So gibt es jetzt neben Versionen mit Wire-O-Bindung für den Rundumblick und Varianten mit hochwertigen Leinencovern auch Fotobücher, die in Digitaldruck auf lackiertem Papier hergestellt werden. Neue Formate werden dabei praktisch allen Kundenwünschen gerecht.

instax Variationen

Auch beim Bestseller instax baut Fujifilm die Palette weiter aus. Neben dem bereits angekündigten instax Share SP-2 Sofortbildrunder (siehe *imaging+foto-contact* 9/2016, S. 13) stellte das Unternehmen auf der photokina das neue quadratische Bildformat instax Square vor, führte den Schwarzweiß-Sofortbildfilm instax monochrome ein und erweiterte die Farbpalette der instax mini 70.

Ab Frühjahr 2017 werden die bestehenden Formate instax mini (62 x 46mm) und instax Wide (62 x 99mm) um ein quadratisches Sofortbild ergänzt. Mit der neuen instax Square Kamera und dem passenden Film kann man dann Fotos im Format 62 x 62mm aufnehmen. Damit stellt sich



Die instax mini 70 ist jetzt auch in Champagner-Gold und Rot erhältlich.



Mit dem neuen instax monochrome Film entstehen Sofortbilder mit geradezu künstlerischem Ausdruck.



Fujifilm beim Sofortbild auf einen weltweiten Trend ein, der vor allem mit Instagram verbunden ist.

Sofortbildfreunde mit künstlerischen Ambitionen werden sich für den neuen instax mini Sofortbildfilm instax monochrome interessieren. Damit entstehen ohne Filter oder Zusatzlinsen Schwarzweiß-Sofortbilder im Miniformat (62 x 46mm). Dieses Produkt wird noch im 4. Quartal eingeführt. Das gilt auch für die neuen Farbvarianten Champagner-Gold und Rot, mit denen Fujifilm bei der instax mini 70 die bisherige Auswahl von Canary Yellow, Island Blue und Moon White ergänzt.

Wie die anderen Versionen kosten die beiden neuen Farbvarianten jeweils 129 Euro (UVP).

Leica mit Sofortbildkamera auf der photokina instax mit rotem Punkt

Mit der Sofort stellte die Leica Camera AG auf der photokina ihre erste Sofortbildkamera vor. Damit will das Unternehmen nach eigener Aussage fotografische Expertise sowie Anspruch an Gestaltung, Bedienung und Qualität in die Welt der schnellen Fotos bringen. Dafür hat das Leica Design Team ein originelles Gehäuse gestaltet, das in Orange, Weiß und Mint erhältlich sein wird.

Neben den Modi Automatik, Party & People, Sport & Action, Macro und Kreativprogrammen für Doppel- und Langzeitbelichtung hat die Leica Sofort auch ein Programm für Selbstportraits und einen Selbstauslöser mit zwei verschiedenen Vorlaufzeiten. Die Kamera passt verschiedene Parameter wie Belichtungszeit und Blende an das jeweils gewählte Programm automatisch an. Das Auslösen des Blitzes kann der Kameraautomatik überlassen oder ein- bzw. abgeschaltet. Für die Bild-



Die neue Leica Sofort – hier in Orange – ist auch in Weiß und Mint erhältlich.

kontrolle von Selfies hat die Leica Sofort einen rechteckigen Spiegel auf der Vorderseite. Um den Schärfepunkt festzulegen, kann man die Entfernung in drei Stufen unabhängig vom gewählten Programm-Modus einstellen.

Film-Marke Leica

Zur neuen Kamera gibt es auch Leica-Filme, darunter neben einem Farbfilm auch ein Monochrome-Produkt. Um dem nostalgischen Charakter der Sofortbild-Fotografie gerecht zu werden, sind die Rahmen der 62 x 46 mm großen „Leica Sofort“-Bilder in einem warmen Creme-Ton gehalten. Farb-

und Monochrome-Filme werden in Packungen zu je zehn Bildern angeboten, der Farbfilm ist auch im Doppelpack erhältlich.

Zur Sofortbildkamera bietet Leica als Zubehör Trageriemen in den Farben Mint, Orange und Schwarzweiß sowie spezielle Taschen in Braun und Schwarz an. Auch für die Präsentation der Bilder gibt es Lösungen, z. B. die Leica Sofort Postcards in Sets zu je drei Stück. Jede Karte hat ein unterschiedliches Design und nimmt ein einzelnes Sofortbild auf. Für das Aufstellen der Fotos zu Hause oder auf dem Schreibtisch ist der ringgebundene Leica Sofort Photo Presenter gedacht. Das Leica Sofort Photoalbum und die Leica Sofort Storage Boxen (Schachteln zur Aufbewahrung), die in Sets zu je drei Stück in den Farben Mint/Schwarz, Weiß/Schwarz und Orange/Schwarz erhältlich sind, runden die Palette ab. Jedes Set enthält alle drei Farbvarianten.

Die Leica Sofort ist ab November zum Preis von 279 Euro (UVP) erhältlich. Den Farbfilm gibt es für 11,90 (UVP 10er) bzw. 19,50 (UVP Doppelpack 2 x 10 Bilder), der Monochrome-Film kostet 13,90 Euro (UVP).

Kann nah, kann fern.

SIHL MASTERCLASS

DIE FEINE ART ZU DRUCKEN
THE FINE WAY TO PRINT

KONTRASTE SIND UNSERE SPEZIALITÄT

Wir von Sihl bieten Ihnen hochwertige Produkte für professionelle Ansprüche: Die einzigartige Beschichtung unserer MASTERCLASS Inkjet-Medien holt das Beste aus Ihrem Motiv heraus.

www.sihl-masterclass.de

SIHL

Panasonic setzt bei System- und Kompaktkameras auf 4K

Panasonic feierte auf der photokina den Geburtstag seiner Lumix Kameras: Seit 15 Jahren ist diese Produktlinie auf dem Markt und hat die Entwicklung der Digitalfotografie wesentlich vorangetrieben. Das soll auch so weitergehen: So stellte Panasonic auf der Messe



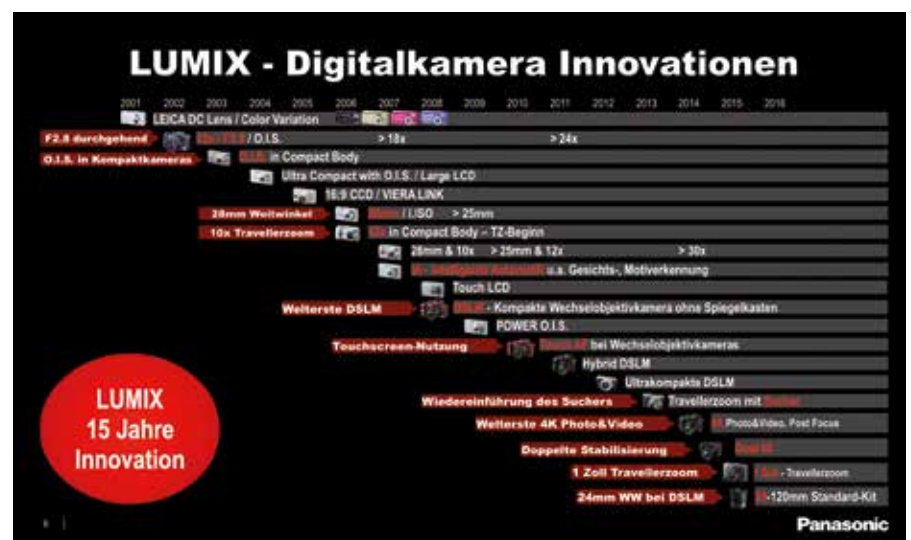
Die neue Lumix G81 tritt die Nachfolge der G70 an und bietet umfangreiche 4K-Video- und Fotofunktionen.

Innovationen zum Geburtstag

weitere Kameras mit innovativen 4K Funktionen vor, darunter mit der Lumix G81 ein neues Flaggschiff in der Systemkamera-Mittelklasse. Auch die Bridgekamera Lumix FZ2000 mit 20x-Zoom Leica-Objektiv und die lichtstarke Lumix LX15 bieten neben einem 1 Zoll 20,1 MP MOS-Sensor mit hoher Empfindlichkeit zahlreiche 4K und Full HD Video-Optionen. Zudem kündigte Panasonic die Entwicklung der Lumix GH5, die als erste Systemkamera in der Lage sein wird, 6K Foto und 4K/60p Videos aufzunehmen.

„Der Erfolg von Lumix liegt in einer ambitionierten aber gleichzeitig vernünftigen, langfristigen Strategie“, erklärte Christian Sokcevic, Panasonic Managing Director DACH und NL. „Wir haben uns dabei von Anfang an auf unsere eigenen Werte konzentriert, anstatt Produkte und Ideen

anderer Hersteller zu imitieren. Durch die Innovationskraft, die wir im Zusammenspiel mit anderen Produktbereichen des Panasonic Konzerns entwickeln, haben wir kontinuierlich neue Funktionen und Technologien vorgestellt, die der gesamten Branche neue Impulse gegeben haben.“



In den vergangenen 15 Jahren hat Panasonic in die Lumix Kameras immer wieder innovative Funktionen aus eigener Entwicklung eingebaut.

So kamen unter der Marke Lumix die ersten Kompaktkameras mit einem 24mm Weitwinkelobjektiv auf den Markt. Auch bei den ständig weiterentwickelten Bildstabilisatoren setzte Panasonic in verschiedenen Kamera-klassen Maßstäbe. Für die jüngste Generation, den Dual IS, erhielt das Unternehmen gerade den EISA Award für die Innovation des Jahres.

Den größten Einfluss auf die Fotografie hatte allerdings die Einführung der ersten spiegellosen Systemkamera (DSLM). Die auf der photokina 2008 vorgestellte Lumix G1 begründete eine ganz neue Kameraklasse. „Mittlerweile stellt der Micro-FourThirds-Standard das größte System auf dem gesamten Markt“, sagte Armando Romagnolo, Marketing Director CE bei Panasonic. „Fotografen vom Anfänger bis zum Vollprofi schätzen die Möglichkeiten, die diese junge Technologie ihnen bietet.“

Erfolg mit dem Fachhandel

Neben der Innovationskraft des Unternehmens hat auch die Vertriebspolitik dazu beigetragen, dass Panasonic mit der Marke Lumix auf dem weltweiten Fotomarkt zu einem der wichtigsten Anbieter hochwertiger Kompakt- und Systemkameras aufstieg. „Den beständigen Erfolg verdanken wir ganz maßgeblich dem Fachhandel, der es seit Jahren schafft, den Konsumenten den Mehrwert unserer Produkte zu vermitteln“, betonte Michael List, Sales Director CE DACH. „Gerade die Funktionen und Technologien, die für die Kunden neu sind, machen oftmals den entscheidenden Mehrwert gegenüber Smartphones und den Modellen anderer Hersteller aus. Damit wir so erfolgreich sind wie in den letzten Jahren, müssen

Die Zukunft: Lumix GH5 und neue Leica-Objektive

Mit der Ankündigung der Lumix DMC-GH5, die im ersten Halbjahr 2017 auf den Markt kommen soll, gab Panasonic auf der photokina einen Ausblick auf zukünftige Kamera-Generationen. Sie soll als weltweit erste spiegellose Systemkamera sowohl hochauflösende Videos mit 4K/60p im naturgetreuen 4:2:2 10-Bit 4K-Modus aufzeichnen können und damit vor allem professionelle Fotografen, Videofilmer und Multimedia-Foto/Video-Gestalter ansprechen.

Zudem wird die GH5 das erste Modell mit der neuen 6K Fotofunktion sein – eine superschnelle Serienbelichtungsfunktion mit 30 B/s bei 18 Megapixel Auflösung.

Mit der Ankündigung der neuen Leica Objektivserie DG-Vario-Elmarit F2,8-4,0 für Micro-FourThirds-Kameras will Panasonic zudem seine Position als Anbieter hochwertiger spiegelloser Systemkameras unterstreichen und das Micro-FourThirds System weiter ausbauen. Als erste Produkte sind ein Weitwinkel 5fach-Zoom mit 12-60mm, ein Super-Weitwinkel-Zoom mit 8-18mm und ein Tele-Zoom mit 50-200mm geplant.



Die auf der photokina als Prototyp gezeigte Lumix GH5 wird mit ihrer 6K-Fotofunktion 30 Bilder/s mit einer Auflösung von jeweils 18 MP aufnehmen können.

diese Funktionen also kundengerecht erklärt werden. Für diesen immens wichtigen Beitrag zu unserem erfolgreichen Geschäft sind wir dem Fachhandel sehr dankbar.“ Neue Funktionen, die mehr Bildqualität bringen und die fotografischen Gestaltungsmöglichkeiten erweitern, seien entscheidend dafür, die aktuellen Marktentwicklungen für weiteres Wachstum nutzen zu können, fügte Christian Sokcevic hinzu. „Wir betrachten das Smartphone daher nicht als Bedrohung für den Kameramarkt, sondern als Trittbrett für den Einstieg in die Fotografie.“

Die neue Lumix G81

Für das mittlere Marktsegment bei den Systemkameras stellte Panasonic auf

der photokina die neue Lumix G81 vor. Sie ist mit einem 16,1 MP Sensor ohne Tiefpassfilter, Dual I.S. Bildstabilisierung um 5 Achsen, DFD-Kontrast-Autofokus, einem beweglichem Touchscreen-LCD-Monitor sowie einem großen OLED-Sucher ausgestattet. Zudem kann die Nachfolgerin der G70 Videos in 4K aufnehmen sowie mit der 4K Fotofunktion Bewegungsabläufe und Action-Szenen mit 30 Bildern pro Sekunde festhalten. Auch die Post Focus-Option und die Focus Stacking-Funktion sind an Bord. Das robuste Gehäuse der G81 mit einem massiven Druckguss-Frontrahmen aus Magnesium-Legierung ist gegen Spritzwasser und Staub geschützt. Mit ihrem ergonomisch aus-





Ein wichtiger Faktor für den Erfolg der Lumix Kameras war von Anfang an die Kooperation mit Leica. Yosuke Yamane, Director Imaging Networks Business Division, freute sich deshalb sichtlich, den Leica Aufsichtsratsvorsitzenden Andreas Kaufmann auf der photokina Pressekonferenz begrüßen zu können. Kaufmann betonte, die Zusammenarbeit habe nicht nur erfolgreiche Produkte, sondern auch verlässliche Freundschaften hervorgebracht.

geprägten Griff liegt die Kamera gut in der Hand, das vordere und hintere Einstellrad sind mit Daumen und Zeigefinger leicht für die Steuerung der wichtigsten Kamerafunktionen erreichbar. Außerdem liegen vier vom Fotografen definierbare Funktionstasten im direkten Zugriff, fünf weitere lassen sich per Touchscreen aufrufen. So lässt sich die Lumix G81 jederzeit schnell an die jeweilige Situation anpassen. Die Kombination des 16-Megapixel-MOS-Sensors mit dem weiterentwickelten Venus Engine-Bildprozessor sorgt für schnelle Reaktion, hohe Dynamik und ausgewogene Farbwiedergabe. Die maximale Empfindlichkeit liegt bei ISO 25.600.

Dank der schnellen Sensor-Auslesung und Signalverarbeitung kann die Lumix G81 Videos in 4K Video mit 3.840 x 2.160 Pixeln (25p oder 30p) sowie Fotos von Action-Szenen mit 30 Bildern pro Sekunde mit 8 Megapixel Auflösung aufzeichnen. Die 4K Fotofunktion erlaubt es, aus einer als Video-Datei gespeicherten 4K Fotoserie einzelne Fotos zu extrahieren, um den entscheidenden Moment abzubilden.

Mit der zusätzlichen Post Focus-Funk-

tion der G81 kann aus einer Serie von Fotos – gespeichert in Form einer MP4-Video-Datei – mit unterschiedlicher Entfernungseinstellung das Bild mit dem gewünschten Schärfepunkt als JPG mit 8 Megapixeln gespeichert werden. Bei voller Auflösung sind mit der G81 Bildserien mit maximal neun Bildern pro Sekunde (sechs Bilder mit AFC) möglich.

Ganz neu bei der G81 ist die Focus Stacking („Stapel“-Funktion), die aus einer Serie von Fotos mit unterschiedlichen Entfernungseinstellungen ein von vorne bis hinten scharfes Bild erzeugen kann. So entsteht eine Schärfentiefe, die normalerweise,

besonders bei Makroaufnahmen, nicht möglich ist.

Möglich wird dies alles durch den besonders schnellen DFD-Kontrast-Autofokus, bei dem der digitale Datenaustausch zwischen Kamera und Objektiv mit 240 B/s quasi in Echtzeit abläuft. Dabei berechnet die DFD (Depth- from-Defocus)-Technologie die Entfernung zum Motiv durch die Auswertung von zwei Aufnahmen mit unterschiedlicher Scharfstellung unter Berücksichtigung der spezifischen Eigenschaften des gerade verwendeten Objektivs.

Dank ihrer „Low-Light-AF“-Fähigkeiten kann die Lumix G81 auch bei extrem schlechten Lichtverhältnissen bis zu -4EV ohne AF-Hilfslicht präzise fokussieren.

Der hochauflösende OLED-Sucher mit 2,36 Mio. Bildpunkten und einem effektiven Vergrößerungsfaktor von 0,74 bietet gute Übersicht auf einem Niveau, das laut Panasonic dem professioneller DSLRs nicht nachsteht. Dazu tragen das schnelle Ansprechverhalten von nur 0,01s und ein Kontrastverhältnis von 10.000:1 bei. Die auf 20mm erweiterte Austrittspupillen-Entfernung kommt den Bedürfnissen von Brillenträgern entgegen. Der berührungsempfindliche LCD-Monitor der G81 mit einer Diagonale von 7,5cm und einer Auflösung von 1,04 Mio. Bildpunkten



Mit ihrem 24-480mm (KB) 20fach-Zoom bietet die neue Lumix FZ2000 viel Flexibilität.

ist vielseitig dreh- und schwenkbar. Die Lumix G81 ist kompatibel mit dem neuen, spritzwasserfesten und staubdichten Akkugriff DMW-BGG1. So kann mit zwei Akkus – einem in die Kamera und dem zweiten im Griff – die Aufnahmekapazität verdoppelt werden. Der Handgriff erleichtert zudem die Kamerahaltung bei Hochformataufnahmen.

Die Lumix G81 ist ab sofort in Schwarz für 899 Euro (UVP Gehäuse), 1.299 Euro (UVP im Kit mit Lumix G Vario 14-140 mm F3.5-5.6 Asph) bzw. 999 Euro (UVP im Kit mit Lumix G 12-60 mm F 3.5-5.6) erhältlich.

Superzoom: die neue Lumix FZ2000

Mit einem 1 Zoll großen, hochempfindlichen 20,1 MP MOS-Sensor und dem Leica DC-Vario-Elmarit 2,8-4,5/24-480mm (KB) mit optischem Bildstabilisator Hybrid O.I.S.+ bietet die neue Lumix FZ2000 viel Flexibilität. Sie arbeitet mit dem besonders schnellen DFD-Kontrast-AF, der Serienbelichtungen bewegter Motive mit bis zu 100 (JPEG)/30(RAW) Aufnahmen in Folge mit 12B/s (AFS) bzw. 7B/s (AFC) ermöglicht. Auch diese Kamera ist mit den 4K Video- und Foto-Funktionen von Panasonic ausgestattet. Dazu kommt Full HD Video mit hohen Bitraten von 200Mbit/s (ALL-Intra) oder 100Mbit/s (IPB). Benutzer können zwischen MOV, MP4, AVCHD3 Progressive und AVCHD wählen. Für professionelle Anwender ist die Frequenz zwischen 59,94Hz (23,98Hz) / 50,00Hz / 24,00Hz einstellbar.

Die Lumix FZ2000 erlaubt auch die gleichzeitige Echtzeit-Bildausgabe während der Videoaufnahme an einen externen Monitor über ein optionales HDMI Kabel. Weitere professionelle Features wie Dolly Zoom, VFR (Variable Bildrate), Zeitraffer und Stop-



Motion-Animation runden das Leistungsspektrum ab. Die Kamera kommt im November für 1.249 Euro (UVP) auf den Markt.

Lichtstark: die neue Lumix LX15

Eine besonders feine Immer-dabei-Kamera ist die neue Lumix LX15 mit großem 1-Zoll-MOS-Sensor, lichtstarkem Leica Summilux Zoom 1,4-2,8/24-72mm (KB) mit optischer Bildstabilisierung und Hybrid-Kontrast-AF-Systems mit DFD (Depth From

Defocus)-Technologie. Auch bei diesem Modell sind die 4K-Video- und Foto-Funktionen von Panasonic dabei. Die 4K Cropping Funktion erlaubt zudem ruhige, gleichmäßige Schwenks und Zoombewegungen bei der Video-Aufzeichnung, da sich das Zoom bei diesem digitalen Effekt nicht mechanisch bewegt. So lassen sich mit 4K-Video beeindruckende Full HD Videos mit professionellen Effekten erzeugen.

Die Lumix LX15 ist in Schwarz ab November für 699 Euro (UVP) erhältlich.

Firmware Update für Lumix GX80

Panasonic hat ein Firmware Update für die Lumix DMC- GX80 herausgegeben. Mit der Aktualisierung verfügt die Kamera zusätzlich zur Post Focus nun auch über die Focus Stacking-Funktion. Sie ermöglicht es, zuerst mehrere Fotos mit unterschiedlichen Entfernungseinstellungen aufzunehmen (Post Focus) und diese anschließend durch Auswahl der Schärferebenen per Fingertipp zu einem neuen Bild mit dem gewünschten Schärfebereich zusammenzufügen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, das Foto in der Kamera automatisch zu einem neuen Bild mit einer von vorn bis hinten reichenden Schärfentiefe zusammenzusetzen.

Neben der Focus Stacking-Funktion verbessert das Firmware Update auch die Bedienbarkeit und die Funktionalität der GX80. So wird das Focus Bracketing-Menü um eine Sequenz-Funktion ergänzt, mit der mehrere Fotos entweder von der fokussierten Position aus näher und entfernter oder von der fokussierten Position aus weiter entfernt aufgenommen werden. Zusätzlich kann der Blitzmodus des internen Blitzes auf „forciert aus“ gestellt werden.

Das kostenfreie Lumix GX80 Firmware Update kann von der Website des Lumix Kundenservices heruntergeladen werden.

Die neuen Stativserien von Cullmann

Die neuen Mundo Stativ sind in verschiedenen Farben oder in Silber als Carbon-Version erhältlich.



Zum Lieferumfang gehört eine gepolsterte Tragetasche.

Besser mit leichtem Gepäck



Spiegellose Systemkameras werden auch deshalb immer populärer, weil viele Fotografen es bevorzugen, mit leichtem Gepäck zu reisen. Mit den neuen Mundo Stativen stellt sich Cullmann auf diesen Trend ein. Sie sind klein, leicht und stabil, sehen gut aus und sind in schwarz, silber, orange oder blau zu haben. Zum Lieferumfang gehört eine gepolsterte Tasche.

Der Name der neuen Serie leitet sich vom spanischen Mundo (Welt) ab, denn die Stativ sind besonders gut

dazu geeignet, ihre Besitzer in die ganze Welt zu begleiten. Mit der 10-Jahres-Garantie unterstreicht Cullmann das Vertrauen in die bewährte Qualität der Marke.

Das Mundo 522, in Aluminium als 522T und in Carbon als 522TC erhältlich, ist mit seiner kompakten Bauweise, dem Packmaß von nur 31,5 cm und dem geringen Gewicht von nur knapp einem Kilo (Mundo 522TC) leicht genug zu verstauen, um wirklich überall dabei zu sein – auf der Städtetour ebenso wie auf dem Wanderausflug oder bei einem mehrwöchigen Abenteuerurlaub. Der Stativstern und die Verschraubung sind aus CNC-gefrästem Aluminium, die Stativbeine sowie die verlängerbare Mittelsäule aus eloxiertem Aluminiumrohr. Damit

bietet das Stativ auch im voll ausgezogenen Zustand mit einer Arbeitshöhe von 136 cm eine stabile Basis. Der montierte Kugelkopf mit der Kamera-Schnellkupplung eignet sich für spiegellose Systemkameras und für eine leichte DSLR-Ausrüstung. Die Stativbeine können in drei Spreizwinkel verstellt werden – inklusive einer bodennahen Makrostellung. Dazu ist im Lieferumfang eine kurze Mittelsäule enthalten.

Das Mundo 525 ist die größere Variante. Auch hier gibt es die Aluminiumversion 525M und das leichtere Modell 525MC in Carbon. Neben allen Eigenschaften der 522er Serie bieten die Mundo 525 Stativ mit 160 cm eine größere Arbeitshöhe und können mit bis zu acht Kilo belastet werden.

Zudem entsteht durch die Kombination der Mittelsäule mit einem der mit Schaumstoff ummantelten Stativbeine ein praktisches Einbeinstativ. Auch mit dem montierten Panorama-Kugelkopf unterscheiden sie sich von den kleineren Geschwistern. Denn mit zwei Feststellschrauben können – anders als bei den mit nur einer Feststellschraube versehenen 522er Modellen – der Horizontalbereich sowie die Kugelklemmung getrennt voneinander bedient werden. Damit bietet sich die Möglichkeit für Panoramaaufnahmen und kurze Videoschwenks.

Die neue Mundo Stativserie von Cullmann ist ab sofort erhältlich. Die unverbindlichen Preisempfehlungen lauten 129,99 Euro (522M in schwarz, silber, orange oder blau), 229,99 Euro (522MC in silber), 149,99 Euro (525T in schwarz, silber, orange oder blau) und 249,99 Euro (525TC in silber).

Neue Neomax Ministative

Mit den neuen Neomax Ministativen will Cullmann den Begriff „klein“ ganz neu definieren. Die drei Modelle Neomax 220, 240 und 260 unterscheiden sich in den Auszugshöhen von 78, 112 bzw. 128 cm. Die

Die Beine der Neomax Ministative können in drei Positionen verstellt werden.



Neomax 240 und 260 Modelle sind zudem mit einer zweifach ausziehbaren Mittelsäule ausgestattet.

Weil die Beine um 180 Grad geklappt werden können, brauchen die Neomax Stative beim Wegpacken kaum Platz. Mit dem Teleskopauszug sind sie in wenigen Sekunden aufgebaut. Die Stativbeine (wie die Mittelsäule aus eloxiertem Aluminiumrohr) können in drei Positionen verstellt werden, darunter eine bodennahe MakroEinstellung. Die Neomax Modelle sind ausgesprochen leicht, das 260er z. B. wiegt trotz vielseitiger Funktionen und der komfortablen Auszugshöhe von 128 cm nur 680 Gramm.

Alle Neomax-Stative werden mit dem bewährten Kugelkopf mit Schnellkupplungssystem, robusten Gummifüßen und Transportbeutel geliefert. Wer das Stativ ganz besonders schnell zur Hand haben will, befestigt es am besten mit dem Karabinerhaken der Mittelsäule am Rucksack oder an der Gürtelschnalle. Als Zubehör gibt es einen Smartphone-Halter.

Die Neomax-Stative sind sofort zu Preisen von 49,99 Euro (UVP 220), 59,99 Euro (UVP 240) und 69,99 Euro (UVP 260) lieferbar.



Durch Kombination der Mittelsäule mit einem Stativbein kann man aus dem Mundo 525 schnell ein praktisches Einbeinstativ machen.

Als größere Variante bietet das Mundo 525 eine Arbeitshöhe von 160 cm, mehr Tragkraft und zusätzliche Ausstattung.

Neue Taschenserie Stockholm

Die neue Stockholm Serie von Cullmann zeigt sich skandinavisch klar im Look einer Freizeittasche und ist für edle Kompakt- oder spiegellose Systemkameras gedacht. Das hochwertige Polyester-Außenmaterial im kühlen Grauton ist schmutz- und wasserabweisend sowie abriebfest. Mit verdeckt genähten, umlaufenden Reißverschlüssen, Metall-Griffstücken und integriertem Regenschutz können sie bei jedem Wetter dabei sein. Die Fronttasche mit Organizer und die gefütterten Reißverschlusstaschen auf beiden Seiten bieten zusätzlichen Raum. Im Innern gibt es ein gepolstertes Fach für das Smartphone, in den größeren Modellen lässt



sich ein kompaktes Tablet verstauen. Der gesamte Innenraum ist weich gepolstert und kann variabel eingeteilt werden. Gepolsterte Tragegriffe und ein bequemer, breiter Schultertrageriemen sorgen für guten Tragekomfort.

Die Modelle Maxima 235+ (Slim) und die Maxima 250+ (Slim) kosten 49,99 bzw. 59,99 Euro (UVP) und haben einen zweigeteilten Innenraum mit Organizer-Fach und verstellbaren Teilern für das Kamerafach. Im Deckel gibt es eine zusätzliche Netztasche. Die Stockholm Maxima 310+ (UVP 69,99 Euro) hat einen Staubschutz mit Kordel, Tragegriffe und wird mit einem herausnehmbaren Kamera-Container mit Schutzdeckel geliefert. Mit dieser Ausstattung ist auch der Stockholm Rucksack Day-Pack 350+ (UVP 99,99 Euro) versehen, der mit der bequemen Rückenpolsterung und dem bewährten Ventilations-System gute Trageeigenschaften bietet. Die Stockholm Serie ist ab November erhältlich.

Die Winter-Umsatzoffensive von Nikon

TV-Kampagne und Cashback

Mit umfangreichen Werbe- und Promotion-Maßnahmen rückt Nikon die Spiegelreflexfotografie zu Weihnachten in den Blickpunkt der Konsumenten. Dabei richtet sich das Unternehmen auch gezielt an junge Zielgruppen und lässt erstmals Emojis für die neue Nikon D3400 sprechen. Zusätzlich gibt es für viele Produkte eine Cashback-Aktion.

Gemeinsam mit der Agentur Jung von Matt/Spree wurde eine Kampagne für die Nikon D3400 entwickelt, die vor allem junge Smartphone-Fotografen zum Aufstieg in die Spiegelreflexklasse motivieren soll. Auf der globalen Plattform „I am“ werden die jungen Konsumenten in der Sprache adressiert, in der sie selber häufig ihr Lebensgefühl bei der Kommunikation über soziale Netzwerke wie WhatsApp ausdrücken: Beliebte Emojis werden mit lebendigen Situationen verbunden, die mit der neuen Nikon D3400 festgehalten und unmittelbar mit Freunden geteilt werden. Dazu wurde ein

TV-Spot entwickelt, der in der Vorweihnachtszeit auch bei reichweitenstarken TV-Sendern eingesetzt wird. Dazu kommen Online-Auftritte in zielgruppenaffinen Umfeldern und Social Media Aktivitäten. Für die Handelspartner gibt es passendes PoS-Material.

„Die Marktentwicklung zeigt, dass das Spiegelreflexsegment dringend neue Impulse braucht“, erklärte Stefan Maier, Department Manager Marketing Communications bei der Nikon GmbH. „Dabei ist es besonders wichtig, neue Zielgruppen für hochwertige Fotografie zu begeistern, um das Kun-



denpotential für unsere Handelspartner zu vergrößern. Dafür haben wir die innovative Emoji-Kampagne entwickelt, die unsere erfolgreichen „I am“ Auftritte in die Sprache junger Konsumenten übersetzt. Und mit der neuen Nikon D3400 haben wir auch genau



das richtige Produkt, um dieses Ziel zu erreichen: Diese kompakte und leichte Spiegelreflexkamera ermöglicht nicht nur das Fotografieren auf Nikon Niveau, sondern macht mit ihrer SnapBridge-Funktion auch das Teilen der Bilder besonders einfach. Damit bietet sie eine Ausstattung, die gerade junge Konsumenten heute von einer Kamera erwarten.“



Stefan Maier, Department Manager Marketing Communications bei der Nikon GmbH

Bilder einfach teilen

Tatsächlich ist die Nikon D3400 besonders gut dazu geeignet, Aufsteiger vom Smartphone für „richtiges“ Fotografieren zu gewinnen. Sie ist erschwinglich (UVP Gehäuse:

499 Euro), bietet mit ihrem 24 Megapixel Sensor (DX-Format) hervorragende DSLR-Bildqualität, nimmt Full HD Videos auf und bietet mit einem tollen Ausstattungspaket viel Leistung für's Geld. Mit der SnapBridge-Technologie von Nikon ist es zudem sehr einfach, die Kamera permanent mit dem Smartphone zu verbinden. Denn diese Technologie macht die Kamera und das Mobilgerät zu einem unzertrennlichen Traumpaar.

Nach der Installation der kostenlosen SnapBridge App werden Kamera und Smartphone einmalig miteinander verbunden. Danach erkennt die Kamera automatisch jedes zuvor verbundene Gerät. Sofern dieses die entsprechenden Daten erfasst, werden Positionsdaten der Aufnahme, Uhrzeit und Datum automatisch in jede Bilddatei integriert. Zudem können die Kunden den Bildern bis zu zwei weitere Informationen hinzufügen, zum Beispiel einen Copyright-Vermerk oder ein Logo. Die Fotos werden (in der internetfreundlichen Auflösung von 2 Megapixeln) automatisch auf das Mobilgerät übertragen, ohne dass man dafür das Fotografieren unterbre-



Entsprechendes PoS-Material für den Handel steht zur Verfügung.

chen muss. Da dieser Prozess mit Bluetooth Low Energy (BLE) im Hintergrund läuft, wird der Akku der Kamera nur wenig belastet. Für die in 2 Megapixel Auflösung übertragenen Bilder gibt es zudem im Nikon Image Space unbegrenzten Speicherplatz; zudem stehen jedem Kunden 20 GB für das Hochladen von Fotos und Videos in höherer Auflösung kostenlos zur Verfügung.



Preisgekrönte Profi-Leistung

Auch die Anfang des Jahres vorgestellte Nikon D500 bietet dem Fotohandel großes Potential für das Weihnachtsgeschäft. Die Kamera, die zahlreiche Ausstattungsmerkmale des Vollformat-Profi-Modells D5 im DX-Format bietet, hat in diesem Jahr zahlreiche Auszeichnungen und Testsiege errungen. So gewann sie den renommierten EISA Award in der Kategorie „Prosumer DSLR Camera“, den TIPA Award in der Kategorie „Best APS-C DSLR Expert“ und wurde ganz aktuell von den großen Fotomagazinen Chip Foto Video und fotoPro als „Kamera des Jahres“ ausgezeichnet.



Mit dem 20,9 Megapixel Bildsensor im DX-Format, dem aus der D5 übernommenen AF-System mit 153 Messfeldern, davon 99 Kreuzsensoren, einem ISO-Spielraum von 50 bis 1.640.000 und Serienbildraten von bis zu 10 Bildern/s hat die D500 anspruchsvollen Fotografen viel zu bieten. Auch 4K Video ist an Bord, und Fotos lassen sich dank SnapBridge automatisch auf das Smartphone übertragen.

Das Nikon Winter

A yellow circular logo with 'Nikon CASH BACK' in black text. Below it, in smaller text, is '14.10.2016 - 15.01.2017' and 'Nikon.de/cashback'.

I AM A WINTER WONDER

Eröffnen Sie sich mit den Nikon CASHBACK-Angeboten eine Welt von höchster Qualität.

Fotografie: Giovanni M. Lodi
www.fotohobby.com

A collection of Nikon cameras and lenses arranged on a white surface. There are two Nikon DSLR cameras in the center, surrounded by several different lenses of various sizes.

At the heart of the image **Nikon**

Mit der großen Cashback-Aktion „I Am A Winter Wonder“ sorgt Nikon mit zahlreichen Kameras und Objektiven im Weihnachtsgeschäft für Nachfrage. Mit den Spiegelreflexkameras Nikon D810, D750, D7200 und D7100 sowie 25 Nikon Objektiven steht eine große Auswahl für das FX- und DX-Format zur Verfügung. Bis zum 15. Januar 2017 erhalten die Kunden beim Kauf von Kameragehäusen oder Kits bis zu 100 Euro und für Objektive bis zu 300 Euro zurück. Durch Kombinationskäufe (Kameragehäuse oder Kit mit einem oder mehreren Objektiven) kann man sich sogar einen Extrapbonus von bis zu 200 Euro sichern und den gesamten Cashback-Betrag auf bis zu 1.000 Euro steigern.

r-Wunder mit Cashback

„Mit der Cashback-Aktion unterstützen wir unsere Partner im Fotohandel in der umsatzstärksten Zeit des Jahres gezielt beim Abverkauf hochwertiger Nikon Spiegelreflexkameras und Objektive“, erklärte Maier. „Damit wird das Preis-/Leistungsverhältnis unserer Aktionsprodukte noch attraktiver.“

Auch für die Cashback-Aktion sorgt Nikon mit umfassenden Kommunikationsmaßnahmen für viel Öffentlichkeit. So gibt es Auftritte in Print- und Online-Medien, in Nikons Social Media Kanälen und auf der Homepage des Unternehmens. Auch mit dem Newsletter wird auf die Cashback-Winterpromotion aufmerksam gemacht. „Für den Fotohandel stellen wir attraktives PoS-Material zur Verfügung, mit dem sich unsere Produkte aufmerksamkeitsstark in Szene setzen lassen“, betonte Maier. „Dabei bedeutet die Cashback-Aktion für unsere Partner keine Mehrarbeit, denn die gesamte Abwicklung erfolgt über die Aktionsseite im Internet mit der bewährten Unterstützung unseres Dienstleisters Marken Mehrwert. Das Sortiment, das wir zusammengestellt haben, lenkt den Blick auf hochwertige Produkte.“

Das gilt auch für die Objektiv-Palette, zu der in diesem Jahr besonders viele lichtstarke Festbrennweiten und Tele-Zooms gehören. Das ist eine echte Inspiration, um auch bestehende Ausrüstungen zu erweitern.“



Neue Oberklasse-Objektive

Rechtzeitig vor Weihnachten bringt Nikon zwei weitere Objektive für das FX-Format auf den Markt. Das neue AF-S Nikkor 70-200 mm 1:2,8E FL ED VR ist mit seiner verbesserten AF-Nachführung und Belichtungssteuerung vor allem für Sport-, Action- und Reportage-Fotografie geeignet. Die neueste Generation des VR Bildstabilisators kompensiert bis zu 4 EV-Stufen; im VR Modus Sport sorgt die Funktion bei der Verfolgung schneller Bewegungsabläufe für ein besonders ruhiges Sucherbild.



Ein neuer optischer Aufbau mit sechs ED-Glas-Linsen, einem Fluorit-Element und einer hochbrechenden HRI-Linse sorgt für herausragende Abbildungsleistungen bis an die Bildränder. Konfigurierbare Tasten am Tubus sowie Zoom- und Fokussier-ringe in umgedrehter Position erleichtern die Handhabung. Das neue Tele-Zoom ist ab Mitte November zum Preis von 3.179 Euro (UVP) erhältlich.

Für Architektur- und Landschaftsaufnahmen sowie künstlerische Projekte hat Nikon das neue Tilt und Shift-Objektiv PC Nikkor 19 mm 1:4E ED entwickelt. Als erstes PC Nikkor mit zwei Rotationsmechanismen bietet es kreativen Fotografen vielfältige Möglichkeiten für die Realisierung ihrer Ideen. Tilt und Shift können einzeln oder in Kombination aktiviert werden. Der 19 mm Bildwinkel ist für spannende Perspektiven in engen Räumen ebenso gut geeignet wie für ausgedehnte Szenarien in offenen Umgebungen.

Durch den einzigartigen optischen Aufbau kommt es trotz der kurzen Brennweite kaum zu Verzeichnungen, auch nicht am Bildrand. Die innovative Konstruktion des manuell fokussierten Objektivs gibt Fotografen so die volle Kontrolle über die Bildebenen ihrer Motive. Das PC Nikkor 19 mm 1:4E ED ist ab sofort für 3.949 Euro (UVP) erhältlich.



DGH baut Sortiment weiter aus

Hochwertige Trendprodukte



Neu bei DGH sind Velbon-Stativ, hier das Profi-Modell Pro Geo V840BW.

DGH hat auf der photokina neue Sortimente für den Fotohandel angekündigt. Dabei greift das Unternehmen aktuelle Trends auf und setzt deutliche Akzente auf Wachstumssegmente wie Kopter und hochwertiges Zubehör, aber auch Produkte für die Sicherheit im vernetzten Haushalt spielen eine größere Rolle als bisher.

Große Ertragschancen für den Fotohandel sieht DGH im Bereich der Multikopter. Deren Absatz soll sich nach einer Prognose des Marktforschungsunternehmens Juniper Research 2016 von vier Millionen weltweit verkauften Fluggeräten im Vorjahr auf 16 Millionen Stück vervierfachen. Für Profis werden Drohnen mit hochauflösenden Kameras angeboten, die es Fotografen

ermöglichen, ihre Dienstleistungen um Videos zu erweitern oder Luftbilder einfacher und preiswerter aufzunehmen. Bei DGH hat sich DJI zur Fokusmarke für Kameradrohnen entwickelt. Als Grund dafür sieht man in Würzburg die Sortimentsbreite und die Qualität der Kameras.

Auch die Nachfrage nach Zubehör und Ersatzteilen für Kopter steigt, ebenso der Absatz von Erweiterungen für Actioncams. Hier hat DGH sein Sortiment auf 17 Marken aufgestockt, darunter zum Beispiel ACME, Drift, Garmin und National Geographic.

Hochwertiges Zubehör

Nach Ansicht von DGH-Vertriebsleiter Walter Dürr hat sich der Imaging-Markt in den vergangenen Monaten wieder stärker vom Massen- zum Spezialistenmarkt entwickelt. Entsprechend erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit Zubehör – von klassischen Fotoprodukten wie Stativen bis zu Selfie-Sticks. Neu bei DGH sind Stativ des japanischen Herstellers Velbon, darunter das UTC-63, ein Kar-

bon Reisestativ mit einem Packmaß von 36 cm und einer maximalen Arbeitshöhe von 155 cm, das neue Profi Videostativ Pro Geo V840BW mit 36 mm Beindurchmesser und vier Segmenten sowie der aus Aluminium hergestellte Fluid Videokopf FHD-66AS.



Vimtag IP Cameras für Sicherheitsanwendungen versprechen zusätzliche Umsätze.

Das Sortiment von diebstahlgeschützten Taschen der Marke PacSafe wurde auf der photokina um einen neuen Mehrzweck-Handgepäck-Rucksack erweitert, der mit sieben bekannten Vorrichtungen zum Schutz vor Taschendieben und Taschenaufschlitzern ausgestattet ist.

Neue Marken

Seit dem 1. September vertreibt DGH als offizieller Distributor für den Foto-



Die Zahl der Kommissionierplätze im DGH Logistikzentrum wird auf 88.000 verdoppelt.



fachhandel 300 statt der bisherigen 80 Optik-Produkte von Bresser. Neu im Vertrieb sind analoge und digitale Nachtsichtgeräte der Marke Yukon und die Marke Bresser Junior mit Experimentierkästen, Mikroskopen sowie anderen optischen Geräten. Die Palette von Lizenzprodukten der Marke National Geographic wurde um eine Auswahl von Wetterstationen mit Außensensoren erweitert.

Der wachsenden Bedeutung des Themas Haussicherheit wird DGH mit neuen Marken wie Elgato Thermostate, Amaryllo Security Cameras und Vimtag IP Cameras gerecht. Der Verkauf von vernetzten Sicherheitskameras steigt rasant, weil sie angesichts der immer häufigeren Einbrüche stark nachgefragt werden. „Der Foto- und Imaginghandel sollte diese neuen Produktkategorien unbedingt in sein Sortiment integrieren“, betonte Dürr. „Denn sie sind prädestiniert für den Verkauf über den kompetenten Fachhandel, der darum dieses Geschäft nicht anderen Vertriebskanälen überlassen sollte.“

Verbesserte Logistik

Insgesamt hat DGH inzwischen über 500 Marken im Vertrieb, 35.000 Produkte sind ab Lager lieferbar. Auf dieses Wachstum reagiert das Unternehmen mit einer Erweiterung des Logistikzentrums um 2.000 Quadratmeter Lagerfläche. 1,5 Mio Euro werden in die Baumaßnahme investiert, durch die sich die Zahl der Kommissionierplätze auf 88.000 ver-

Smartphone-Bilder bei Optimal Foto

Für den schnellen Druck von Smartphone-Fotos bietet Optimal-Foto mit dem Coppio Wireless Photo Point von Ganterfoto jetzt eine neue Lösung an. Das System besteht aus einem Mini-Computer, der per USB-Schnittstelle an einen Monitor angeschlossen wird und eine schnelle Übermittlung von Fotos, die auf Smartphones, Tablets und WLAN-fähigen Notebooks erlaubt. Die Übertragung erfolgt kabellos über eine lokale Seite, die ganz einfach mit dem Browser aufgerufen wird. Über einen Ordermanager werden die Dateien automatisiert verarbeitet und an einen hauseigenen Drucker, ein vor Ort vorhandenes Minilab oder ein externes Labor weitergeleitet. Alle namhaften Drucker- und Minilabmodelle lassen sich an Coppio anbinden. Ein Softwareabo hält die Technologie stets auf dem neuesten Stand.



Händler gesucht für Analog Revival



Verdienen Sie gute Marge mit
echter Photographie.

Kontakt: i_info@jobo.com

WWW.JOBO.COM

doppelt. Damit wird es möglich, das Dropshipment auszubauen und im Namen des Händlers die Ware direkt zum Endkunden zu liefern. Als Verkäufer fungiert der Onlineshop des Einzelhändlers. Hier können die DGH-Kunden auf die erweiterte Bild- und Textdatenbank MediaSupply zurückgreifen, in der 33.000 Artikel mit rund 100.000 Bildern und Texten zur Einspielung in den händler-eigenen Shop zur Verfügung stehen.

Die 585 Partner der Optimal-Foto Gruppe sind mit 628 Vertriebsstellen leider auch von den aktuellen Lieferproblemen einiger Hersteller betroffen. Um Umsatzausfälle auszugleichen, rät Geschäftsführer Ralf Wegwerth den Mitgliedern, ihr Sortiment zu erweitern, zum Beispiel durch Drohnen, Bewegtbildprodukte oder Überwachungskameras. Zusätzlich stellen Partnervereinbarungen für Sony-, Nikon- und Panasonic Produkte sicher, dass die Optimal-Foto Partner Fachhandelsware zu vernünftigen Konditionen verkaufen können. Als Reaktion auf das schlechtere Gerätegeschäft wurden die Dienstleistungsangebote ausgebaut. Immer mehr Mitglieder bieten Scan-Services, Transferangebote, Daten-Kopien, Datensicherung, Bildbearbeitung, Bildformatierung und Schulungen an. Einige Händler haben inzwischen sogar die seit Jahrzehnten immer wieder geforderte Beratungspauschale eingeführt.

Die Sony Neuheiten auf der photokina und Jetzt aber schnell

Wer die Zukunft des Sony A-Bajonetts in Frage gestellt hatte, bekam auf der photokina eine eindeutige Antwort. Die heißt Alpha 99 II und hat es – mit 42,4 Megapixel Exmor R CMOS Vollformatsensor, 5-Achsen-Bildstabilisierung, 4K-Videofunktion und rasantem AF-System – wirklich in sich. Weil man vom Auftritt dieses Flaggschiffs wohl nicht ablenken wollte, kündigte Sony die Alpha 6500 und RX100 V erst nach der Messe an.

Der rückwärtig belichtete Exmor R CMOS Vollformatsensor wurde im On-Chip-Design entwickelt, um hervorragendes Rauschverhalten, einen großen Dynamikumfang und 42,4 Megapixel Auflösung über den gesam-

ten ISO-Bereich (100 – 25.600, erweiterbar auf ISO 50 – 102.400) zu erzielen. Das neue AF-System der Sony Alpha 99 II mit Hybrid-Phasendetektion arbeitet mit 79 hybriden Kreuzsensoren und 399 Mess-

punkten auf dem Sensor. Damit stellt die Kamera auch im (fast) Dunkeln (EV -4) noch zuverlässig scharf. Mit dem großen Zwischenspeicher und einem neuen, sehr schnellen Front-End-LSI bringt es die Nachfolgerin der Alpha 99 auf eine Geschwindigkeit von zwölf Bildern pro Sekunde in voller Auflösung mit kontinuierlichem Autofokus (im Live-View-Modus bis zu acht Bilder/s). Kunstlicht in Innenräumen erkennt die Kamera automatisch und stimmt den Verschluss so ab, dass die Auswirkungen des Flimmerns reduziert werden. Die neue 5-Achsen-Bildstabilisie-

APS-C Systemkamera Alpha 6500

Mit der neuen Alpha 6500 stellt Sony eine weitere Systemkamera für das APS-C Format vor. Ihr Autofokus arbeitet mit der derzeit höchsten Anzahl von Messpunkten, ein 24,2 Megapixel Exmor CMOS Sensor, der neue Front End LSI und 5-Achsen-Bildstabilisierung sorgen für Komfort und Leistung. Die Alpha 6500 ist mit dem von der Alpha 6300 bekannten 4D-AF-System ausgestattet, das innerhalb von 0,05 Sekunden das Motiv erfasst. 425 Phasendetektionspunkte, die nahezu den gesamten Sensor abdecken, machen es möglich, die Motive mit High-Density Tracking zu verfolgen. Die 425 AF-Punkte stehen auch dann zur Verfügung, wenn A-Mount Objektive (SSM und SAM) mit LA-EA3 Adapter genutzt werden.

Bei kontinuierlicher Schärfenachführung kommt die Alpha 6500 auf elf Bilder/s (acht im Live-View Modus). Ist die Kamera im Hi-Modus auf AF-C und

JPEG eingestellt, kann sie 307 Bilder in Folge aufnehmen. Als erstes Modell der 6000er Serie hat die Alpha 6500 einen 5-Achsen-Bildstabilisator, der bis zu fünf Blendenstufen Spielraum verschafft.

Der 24,2 Megapixel Exmor CMOS Sensor im APS-C Format arbeitet mit dem Bionz X Prozessor und dem neuen Front End LSI zusammen. Eine Kupferverdrahtung beschleunigt die Auslesegeschwindigkeit. Im Silent Shooting Modus arbeitet die Alpha 6500 völlig geräuschlos.

Videos nimmt die Kamera in 4K (3840x2160p) im Super 35 mm Format auf – in XAVC S mit bis zu 100 Mbps und voller Sensor-Auslesung. So kann sie bei 25p auch 6K Bildinformationen festhalten und per Oversampling in besonders detailreiche 4K UHD Bilder verwandeln.

Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen gehören u. a. der Slow and



Erweitert die 6000er-Serie nach oben: die neue Sony Alpha 6500.

Quick-Modus mit Bildraten zwischen 1fps und 100fps und S-Log Gamma für mehr Dynamik und einen erweiterten Farbraum. Die Alpha 6500 verfügt über den gleichen XGA OLED Tru-Finder wie die Alpha 6300. WiFi, QR, NFC und PlayMemories Mobile stehen für Netzwerk-Fähigkeiten.

Die Sony Alpha 6500 wird ab Dezember 2016 zum Preis von 1.700 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 2.800 Euro (UVP) im Kit mit dem Sony SEL1670Z) erhältlich sein.

danach

rung der Alpha 99 II gleicht nach Angaben von Sony bis zu 4,5 Blendenstufen aus.

4K-Video

Die Alpha 99 II unterstützt 4K-Video mit voller Pixelauslesung ohne Pixel-Binning im XAVC S Format mit Datenraten von 100 Mbit/s. Im neuen Slow and Quick-Modus für Zeitlupen- und Zeitraffereffekte kann in acht Schritten zwischen Bildraten von einem bis 120 Bildern pro Sekunden gewählt werden. Neben Bildprofilen, Zeitcode und HDMI Clear-Ausgang bietet die Alpha 99 II auch professionelle Video-Funktionen wie Gamma Assist für die S-Log-Überwachung in Echt-



Mit zwölf 42,4 MP Vollformat-Fotos/s bei AF-C ist die Alpha 99 II sehr schnell.

zeit und einen Zebra-Modus für einfachere Belichtungseinstellungen. Die neue Kamera ist um acht Prozent kleiner als die Alpha 99 und hat ein staub- und feuchtigkeitsabweisendes Gehäuse aus einer Magnesiumlegierung. Die Menüstruktur

wurde komplett überarbeitet, auch die Bedienung mit dem Multi Controler wurde verbessert. Er dient nicht nur der Einstellung von Blende, Verschlusszeit, ISO, Belichtungskorrektur, AF-Bereich, AF-Modus etc., sondern hat auch eine Ein/Aus-Taste mit Klickstopp. In der Position Ein – empfohlen für Fotos – klickt das Drehrad, in der Position Aus lässt es sich flüssig und vor allem leise drehen – gut für Videoaufnahmen. Per Bluetooth können Standortdaten von mobilen Geräten abgerufen werden. Zudem ist jetzt wählbar, ob Aufnahmen nur auf einem angeschlossenen Computer gespeichert werden sollen oder auch in der Kamera.

Die neue Alpha 99 II kommt ab November zum Preis von ca. 3.600 Euro (UVP) auf den Markt.

RX 100V die Fünfte

Mit der fünften Generation der RX100 hat Sony eine Kompaktkamera mit Superlativen angekündigt. Kein anderes Modell dieses Formats hat mehr als die 315 Autofokuspunkte der RX100V, und keine andere bringt es auf ein höheres Tempo als 24 Bilder pro Sekunde bei kontinuierlicher Schärfenachführung und voller 20,1 MP Auflösung.

Möglich wird diese Geschwindigkeit durch den Bionz X Bildprozessor und den neue Front End LSI. Der interne Speicher kann 150 Bilder ohne Verzögerung verarbeiten. Komplet neu entwickelt wurde der 1-Zoll große Exmor RS CMOS Sensor mit DRAM Chip, das Zeiss Vario-Sonnar T* Objektiv hat eine Brennweite von 24-70 mm (KB) bei Lichtstärken von F1,8 bis 2,9.

Neu in der RX100V ist auch der AF-A Modus. Hier wechselt die Kamera je nach Motiv automatisch zwischen Einzel- und Serienbildmodus. Die Nutzer



Die neue RX100V von Sony setzt gleich in mehreren Bereichen Bestmarken.

können wählen, ob die Autofokus- und Gesichtserkennungsfelder im Display angezeigt werden. Für Videos können AF-Geschwindigkeit und AF-Empfindlichkeit separat eingestellt werden. Die RX100V unterstützt Full Pixel Readout bei 4K Videos (XAVC S mit bis zu 100 Mbps) und kann Zeitlupen mit bis zu 1.000 Bildern pro Sekunde aufnehmen. Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen gehören Bildprofile, S-Log2/S-Gamut und 100p Full HD Modus. Einzelne Bilder aus 4K-Videos

können mit einer Auflösung von acht Megapixeln extrahiert werden; aus Full HD Videos entstehen Fotos mit zwei Megapixeln. Die RX100V ist mit einem High Speed Anti-Distortion Verschluss (kürzeste Verschlusszeit: 1/3.200) ausgestattet, der den Rolling-Shutter-Effekt deutlich reduziert.

Der XGA OLED Tru-Finder der RX100V mit Zeiss T* Beschichtung hat eine Auflösung von 2,35 Millionen Pixeln und kann im Gehäuse versenkt werden. WiFi, NFC und der Zugriff auf PlayMemories Apps erweitern das Einsatzspektrum.

Mit dem optionalen Unterwassergehäuse MPK-URX100A, das auch für alle anderen RX100-Modelle geeignet ist, ist die Kamera für Tauchgänge in bis zu 40 Meter Tiefe geeignet.

Die Sony RX100V ist ab November 2016 für 1.200 Euro (UVP) erhältlich, das Unterwassergehäuse kostet 360 Euro (UVP).



Der Ringfoto Musterladen erhielt auf der Herbstmesse...

Ringfoto Umsatz steigt auch in diesem Jahr

Wieder Grund zum Feiern

Nach den deutlichen Wachstumsraten im Jubiläumsjahr 2015 entwickelt sich Ringfoto auch 2016 positiv. Das gab Geschäftsführer Michael Gleich anlässlich der Herbstmesse bekannt, die vom 7. bis 9. Oktober in Erlangen stattfand. Mit einer Webmarketing-Offensive und einem neuen Ladenbau-Konzept investiert die Kooperation weiter in den Marktauftritt ihrer Mitglieder.

Bei einem fast stabilen Streckengeschäft (-1 Prozent) und einem deutlichen Wachstum im Zentrallager (+11 Prozent) ergab sich per Ende September für die Ringfoto GmbH & Co. Alfo

Marketing KG ein Umsatzplus von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr – und das in einem laut GfK um 14 Prozent rückläufigen Gesamtmarkt. Damit habe der Ringfoto Fachhandel weitere

Marktanteile gewonnen, betonte Gleich.

Besonders hohe Wachstumsraten wies in den ersten drei Quartalen das Geschäft mit Systemkameras (+39 Prozent) und Videoprodukten inklusive Actioncams und Fotokopter (+26 Prozent) auf. Gegen den Markttrend legte aber auch der Umsatz mit Spiegelreflexkameras kräftig zu (+20 Prozent), und trotz der bekannten Lieferengpässe gab es bei den Kompaktkameras nur einen geringen Rückgang von 2 Prozent. Auch der Umsatz mit Objektiven wurde gesteigert (+7 Prozent), und der außergewöhnliche Boom bei Sofortbildkameras schlug sich mit einem spektakulären Umsatzzuwachs um 33 Prozent in den Ringfoto-Zahlen nieder.

RINGFOTO Webmarketing-Offensive 2016



Die Ringfoto Webmarketing-Offensive unterstützt die Mitglieder nicht nur bei ihren Internet-Auftritten, sondern auch bei der Kundenansprache über alle digitalen Medien.

Kooperation mit Hasselblad

Erstmals war Hasselblad auf der Ringfoto-Messe als Aussteller vertreten. Seit der photokina 2016 gibt es eine Kooperation, die es den Ringfoto-Mitgliedern ermöglicht, Hasselblad Produkte über das Lager zu beziehen. Die Autorisierung erfolgt über Ringfoto durch Hasselblad selbst. Wird das Produkt für den Eigenbedarf gekauft,

gibt es keine besonderen Voraussetzungen; beim Handel gelten die üblichen Bedingungen des Herstellers. Ähnliches gilt auch für die Profi-Produkte von Canon, die selektiv vertrieben werden. Auch diese können von Ringfoto-Mitgliedern jetzt für den Eigenbedarf, zum Beispiel im Studio, über das Zentrallager bezogen werden.

Die neue WebWorld

Seit dem 8. August steht den Ringfoto-Händlern die neue WebWorld zur Verfügung. Auch das Online-Handbuch ist in einer komplett aktualisierten Version veröffentlicht. Um die Mitglieder in diesem Bereich ganz praktisch zu unterstützen, wurde der Außendienst umfassend geschult und bietet ab sofort eine individuelle Betreuung bei der Gestaltung des Internet-Auftritts an. Das fängt mit einer Analyse der bestehenden Aktivitäten und des Wettbewerbsumfelds vor Ort an. Daraus werden dann konkrete Verbesserungen und eine ganz persönliche Internet-Strategie abgeleitet, die genau auf die Situation des Händlers abgestimmt ist. Je nach Bedarf können die Händler auf Trainingsbausteine zu Themen wie Webseite & E-Mail-Marketing, Google-Kosmos & SEO, Social Media und Search Engine Advertising zurückgrei-



Info-Displays spielen beim Ringfoto Ladenbaukonzept eine immer größere Rolle.

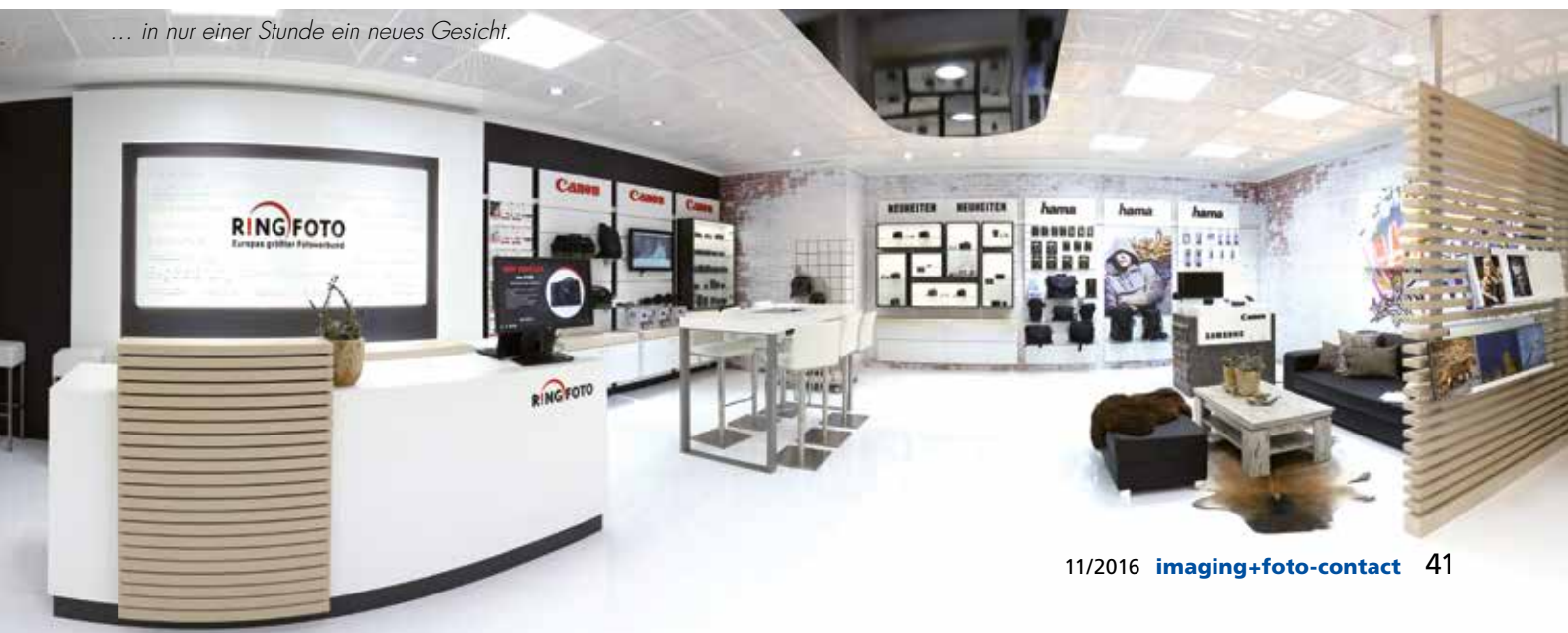
fen und gemeinsam mit ihrem Außendienstberater konkrete Maßnahmen erarbeiten. Zum Thema Webmarketing gab es am Messe-Samstag einen Thementag mit Vorträgen von kompetenten Experten, darunter der Socialmedia-Doktor Sebastian Riehle und Marco Reuss von der Werbeagentur Glanzer + Partner.

Ladenbau 2.0

Der Ringfoto Ladenbau wurde auf der Herbstmesse als Version 2.0 mit völlig neuen Möglichkeiten präsentiert. Dabei geht es nicht nur um ein zeitgemäßes Erscheinungsbild der Geschäfte, sondern auch um mehr Flexibilität. Denn die schnellen Veränderungen der Sortimente sprechen

gegen starre Ladenbau-Lösungen. So treten bei Ringfoto an die Stelle massiver Möbel geschlitzte Wandpaneele, die an einer Leiste aufgehängt und mit verschiedenen Aufsatz-Elementen gestaltet werden können – zum Beispiel als Vitrinwand, als Rahmen-, Alben- oder Taschenwand oder als Präsentationsfläche für Stative, die in entsprechende Halterungen eingehängt werden. An den Wänden wird mit bedruckten Fototapeten gearbeitet, die sich schnell und einfach austauschen lassen, so dass Ringfoto-Mitglieder den gesamten Look ihres Geschäfts ohne viel Aufwand ändern und den aktuellen Bedürfnissen anpassen können. Wie schnell das geht, wurde auf der Herbstmesse live

... in nur einer Stunde ein neues Gesicht.





In nur einer Stunde den Musterladen neu gestaltet – da war das Ringfoto-Umbauteam zu Recht stolz.

demonstriert: Innerhalb einer Stunde bekam der Musterladen ein neues Gesicht.

Bei der Neugestaltung setzt Ringfoto auch auf Bildschirme und Tablets, um die Kunden zu informieren und auf Aktionen aufmerksam zu machen. So wurden gemeinsam mit Canon einige Ideen aus dem WeShop-Konzept umgesetzt. LCD-Monitor, berührungsempfindliche Bildschirme und eine offene Warenpräsentation unterstüt-

zen dabei wirksam die Beratungsgespräche des Händlers.

Impulse durch die photokina

Auch wenn Michael Gleich noch keine Prognose für das Gesamtjahr abgeben wollte, ist der Ringfoto Geschäftsführer im Hinblick auf das kommende Weihnachtsgeschäft durchaus optimistisch. Die Lieferengpässe aufgrund des Erdbebens in Japan sind zwar –

besonders bei Kompaktkameras – noch spürbar, haben sich aber bei Systemkameras und bei Ringfoto Aktionsprodukten weitgehend entspannt. Die vielen lieferbaren photokina Neuheiten und die Sortimente der beiden Exklusiv-Marken Peter Hadley und Voigtländer sollen ebenfalls dazu beitragen, dass am Ende des Jahres ein Ergebnis erzielt wird, das über den Planungen liegen wird.



Auch Neuheiten der Ringfoto-Exklusivmarken, hier das Voigtländer VM 50mm/F3,5 Heliar, sollen zu einem guten Weihnachtsgeschäft beitragen.

HP: Fotodruck für unterwegs

Mit dem neuen HP Sprocket lassen sich selbstklebende 5x7,6cm Fotos direkt vom Smartphone ausdrucken. Mit Hilfe der kostenlosen HP Sprocket App für iOS und Android lassen sich die Fotos mit bunten Rahmen, Texten, Stickern, Filtern und vielem mehr verzieren.



Über Bluetooth lassen sich Smartphones und Tablets einfach mit dem Sprocket verbinden, und die schönsten Fotos können direkt ausgedruckt werden. Sprocket ist ab sofort in Weiß mit Akzen-

ten in Rosé-Gold sowie in Schwarz mit Akzenten in Silber verfügbar. Zusammen mit 10 Blatt HP Zink Fotopapier ist der HP Sprocket für einen Preis von 139 Euro (UVP) erhältlich. HP Zink Fotopapier ist für 11,99 Euro (UVP) für 20 Blatt erhältlich.

Leica Q in neuer Design-Variante

Leica bringt ab Mitte November die Leica Q in einer titanfarben lackierten Ausführung auf den Markt. Sie bietet im Vergleich zum Serienmodell weitere Ausstattungsmerkmale. Hierzu gehören die in einem Rotton ausgelegten Objektiv-Gravuren der Feet-Skala und Brennweiten-Angabe sowie ein farblich abgestimmter Tragriemen aus robustem Kletterseil-Material.

In ihren technischen Spezifikationen entspricht die titanfarben lackierte Leica Q dem Serienmodell und zeichnet sich

durch schnelle, intuitive Bedienbarkeit und ein besonders lichtstarkes Objektiv aus. Ausgestattet mit dem Leica Summilux 1:1,7/28 mm ASPH. bietet sie vor allem in Available Light Situationen ein breites, natürlich wirkendes Bildfeld und eignet sich damit perfekt für Straßen-, Architektur- und Landschaftsfotografie, heißt es in einer Pressemitteilung. In Kombination mit dem speziell auf dieses Objektiv abgestimmten 24 MP CMOS Vollformatsensor liefert die Kamera rauscharme, detailreiche Aufnahmen bis zu ISO 50.000.

Der UVP für die neue Design-Variante der Leica Q beträgt 4.450 Euro.



Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,
Mobil 01 71/2 68 83 30

Suche gebrauchte Minilabs.
Wir machen günstige Laserreparaturen.
Tel.: 0048 604 283868 • MAIL: lowim@wp.pl

Fotolabor mit 2 Noritsu
C-41 Entwicklungsmaschinen,
2 Noritsu Minilabs,
1 Großformatdrucker, diverse
Kleingeräte und Kundenstamm,
im PLZ-Gebiet 49 zu verkaufen.
E-Mail fotolaborverkauf@gmx.de

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem
Service, Fachinformationen, quali-
fizierter Beratung, Presseausweis,
wirksamem Engagement, Medien-
versorgung und zahlreichen weiteren
Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 12/2016
ist der 14. November 2016.

Senden Sie uns einfach ein
Fax an: 0 21 02/20 27 49
oder eine E-Mail an:
b.kloms@cat-verlag.de

Ihr Reparatur-Service
für Foto-, Video-,
Film-Geräte
sämtlicher Hersteller



Herbert Geissler GmbH
72770 Reutlingen-Gönnigen
Lichtensteinstraße 75
Telefon 070 72/92 97-0
Telefax 070 72/20 69
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte
Vertragswerkstatt



Panasonic
Service-Center
Reutlingen

Pioneer

reflecta



SONY
Authorized Service Center

TAMRON

TOSHIBA

Inserenten-Verzeichnis

Business Forum	Jobo.....	37
Imaging Cologne 2. U.	Jos. Schneider.....	21
Cullmann..... 4. U.	Sihl	25
DGH	11	
Fujifilm	7	Kleinanzeigen..... 3. U.

IMPRESSUM
imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und
Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 45 v. 1. Januar 2016

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klomps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben
nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion
wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird
keine Haftung übernommen. Rückporto ist
beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

Für den entscheidenden Funken mehr Kreativität!



CULLMANN CUlight FR60

Das **CUlight FR60** von CULLMANN ist ein **leistungsstarkes Blitzgerät** (Leitzahl 60), das ambitionierten Fotografen mehr kreativen Freiraum bietet. Dank der innovativen **2,4 GHz Funksteuerung** lassen sich mit dem CUlight FR60 **mehrere Blitzgeräte in bis zu 100 Metern dirigieren**. Erhältlich ist das multifunktionale **CUlight FR60** für **Canon, Nikon und Sony** Kameras. Passende Produkte wie Softboxen, Leuchtenstative, Kabel, Funk-Trigger und eine externe Stromversorgung finden Sie im CUlight Zubehörprogramm. Weitere Infos unter **cullmann.de**



**Mit integrierter
2,4 GHz Funksteuerung!**